

Titeldaten

Titel: Abendausgabe
Datum: Donnerstag, den 25. Mai 1939
Band: 111
Ausgabe: 143, 25.05.1939 - Abendausgabe
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19390525AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

gibt, die es erfordert, durch Gewalt gelöst zu werden.

Der Engländer: Die Märzereignisse haben uns die Schlußfolgerung nahegelegt, daß Deutschland mit seiner bisherigen Politik des Selbstbestimmungsrechtes gebrochen hat. Aus diesem Grunde ist das Verhältnis Englands zu Deutschland zu einer Frage des gegenseitigen Vertrauens geworden.

Der deutsche Gast: Es ist bekanntlich, daß dieser Standpunkt hierzulande eingenommen wird, obwohl die vertraglichen Abmachungen, auf die man sich sonst so gern beruft, mit größter Klarheit dagegen sprechen. Das Abkommen von München enthielt keine Garantie des deutschen Selbstbestimmungsrechtes. Es ist auch später nie von Deutschland gegeben worden, weil es unmöglich war, Verhältnisse anzuerkennen, die einer Fortdauer der Stimmungsmaße gegen das Reich gleichkamen.

Der Engländer: Aber das deutsch-englische Abkommen sollte doch eine Verabbarung von Regierung zu Regierung in allen wesentlichen politischen Fragen voraussetzen?

Der deutsche Gast: Das will mir noch viel weniger einleuchten. Deutscherseits ist beispielsweise niemals die Erwartung ausgesprochen worden, daß London den Rat des Reiches einholt, wenn es etwa vor wichtigen Entscheidungen in der Frage Palästinas steht. Wenn eines sicher ist, dann ist es dies: Als Neville Chamberlain am 30. September 1938 München verließ, muß er völlig unvorbereitet über den grundsätzlichen deutschen Standpunkt unterrichtet gewesen sein, daß die deutsche Führerschaft in Mitteleuropa keine britische Einmischung gestattet.

Der Engländer: Wir wollen die Aufrichtigkeit der deutschen Taten und die Tatsache, daß Böhmen durch Hunderte von Jahren zum deutschen Kulturkreis gehörte, nicht in Zweifel ziehen. Aber die Methoden, die Sie einschlagen, um Ihre großen außenpolitischen Erfolge zu erzielen, haben England mißtraulich gemacht. Sie lassen uns den Verdacht schöpfen, daß die deutsche Politik nicht gewonnen ist, sich an die zwischenstaatlichen Gepflogenheiten zu halten.

Der deutsche Gast: Sie spielen auf die Pax Britannica, also auf ein Völkerrecht an, das den Bedürfnissen Ihres Weltreiches gänzlich entspricht. Da haben wir Deutschen seit dem Kriege unsere eigenen Erfahrungen gesammelt. Wir haben andere Methoden im Verfall, in Genf und auf unzähligen Konferenzen bis zum Überdruß benutzt. Sie haben uns nicht zum Ziele unserer nationalen Einigung und unserer natürlichen Führerschaft in Mitteleuropa geführt. Im Gegenteil! In England wurde seit vielen Jahren kaum noch bestritten, daß der Versailles-Diktatfriede ein Unglück für Europa war, und daß die Deutschland der Welt, und das Substantiv und Nomen keine ernsthaften Einwände vertritt. Dennoch war es das Gesetz der Tragik, daß die antilastische Politik der Downing Street bestimmte. Es war so unheimlich, um rechten Zeit Entscheidendes im Sinne einer wirklichen Neuordnung zu wagen. Heute wird von Ihnen auch in Danzig in jedem Sinne als eine ferndeutsche Stadt anerkannt. Dennoch befürworten Sie eine Methode, die dieser Stadt auf die Gefahr eines Krieges hin die einfachsten Naturrechte verweigert.

Der Engländer: Ich und viele andere meiner Landsleute hoffen, daß Sie nie um Danzig wollen in den Waffen greifen müssen.

Der deutsche Gast: Aber Sie schließen Verträge ab, die Polen ermuntern, gefährliche Möglichkeiten für Europa herauszubekommen.

Der Engländer: Weil wir den Eindruck haben, daß Ihnen weniger an Danzig als an der Beeinträchtigung der polnischen Unabhängigkeit gelegen ist.

Der deutsche Gast: O nein, weil das Britische Reich — im Gegensatz zu der Politik von München und zur Flottenverflechtung von 1935 — heute sehr vorwiegend Interesse darin erblickt, eine natürliche und friedensförderliche Entfaltung der deutschen Führerschaft in Mitteleuropa zu verhindern. Es geht Ihnen wahrhaftig nicht um die polnische Unabhängigkeit, von der Sie sehr wohl wissen, daß Sie nach deutscher Absicht durch eine Verlängerung der Abmachungen von 1934 für alle Zukunft sichergestellt werden sollte.

Der Engländer: Aber Sie sehen doch, daß eine ganze Anzahl von Staaten sich durch die Politik des Reiches bedroht fühlt.

Der deutsche Gast: Ich weiß lediglich, daß

ähnliche Dinge in der englischen Presse behauptet werden. Von derselben Presse aber wird das uneingeschränkte Bündnis mit der Sowjetunion mit Argumenten gefordert, die nahezu ein Eingeständnis englischer Schwäche bedeuten — einer Schwäche, die Polen zu verteidigen vorgibt, ohne sich stark genug dazu zu fühlen.

Der Engländer: Polen ist heute zu einer Einbeziehung Sowjetrusslands in das englische Patzsystem bereit.

Der deutsche Gast: Bereit, weil England eine solche Lösung in der belustigt herbeigeführten Spannung seines Verhältnisses zum Reich wünscht. Für eigener Premierminister hat immer wieder von den polnischen und rumänischen Bedenken gegen einen derartigen Kurs gesprochen. Das merkwürdige Spiel der britischen Politik mit Moskau beweist mehr als alles andere, daß ihr heute jede Affäre auf dem Kontinent willkommen wäre, die gegen das Deutsche Reich gerichtet werden könnte.

Der Engländer: Wir fürchten im letzten Sinne, daß die Zerstörung Ihrer Politik sich eines Tages gegen das Britische Reich wenden möchte.

Der deutsche Gast: Eben auf dieser Propagandabühne von deutschen Weltförmlichkeiten beruht die Spannung in den deutsch-englischen Beziehungen, von der Sie sprechen, und die nicht nur verurteilt haben. Staaten wie Ungarn und Jugoslawien, die gerade deshalb den höchsten Grad ihrer Unabhängigkeit, weil sie ein freundschaftliches Verhältnis mit dem großen deutschen Nachbarn als derjenigen Macht pflegen, die allein in der Lage ist, ihrer Wirtschaft Wohlstand zu sichern. Ist etwa Polen unabhängiger, weil

es die Ehre hat, mit schwachen Finanzen als kassierendes Aushilfsmitglied des Britischen Reiches zu wirken?

Der Engländer: Für unser Empfinden besteht die Vertrauensfrage darin, daß Sie den internationalen Spielfeld zu spielen Ihre Zustimmung verweigern.

Der deutsche Gast: Unsere Spielregeln sind die Interessen und die Wohlfahrt unseres Volkes — Dinge also, die dem Bestand des Britischen Reiches nicht im Wege stehen. Erst in seiner letzten Rede hat der Führer Worte des Respektes vor der Leistung dieses Reiches geprägt, wie sie nie zuvor von einem fremden Staatsmann ausgesprochen wurden. Wir erwarten Gleiches für Gleiches und damit das offenherzige Bekenntnis zu der Rangstellung, die das Großdeutsche Reich seiner Geschichte und seiner Bedeutung entsprechend im weltpolitischen Geschehen der Gegenwart errungen hat. Jede andere Politik aber gilt uns als Wiederaufnahme der englischen Gleichgewichtspolitik der Vorkriegszeit, die den Kontinent entvölkerte und Europa ins Verderben stürzte, weil England — damals schon aus einem verhängnisvollen Trugschluß heraus — auf diese Weise seine Weltmachtstellung in der Welt zu sichern glaubte.

Während an der Unterhaltung war höchst bemerkenswert. Nicht ein einziges Mal an diesem Abend klang das ideologische Thema an. Es ist in England stark in den Hintergrund getreten. Kirchenfragen, Juden, Weltanschauung und ähnliche mehr — es bedeutet wenig im Rahmen einer englischen Auswertung, deren machtpolitische und imperialistische Zielsetzung unübersehbar ist. Im Grunde sind sich die Methoden John Bulls durch die Jahrhunderte gleich geblieben.

Londoner Kabinett für Dreierbündnis

Heute Note an Moskau

Meldung unseres Vertreters
London, 25. Mai

Die Note der britischen Regierung an die Sowjetregierung mit dem neuen englischen Vorschlag wird heute abgehen. Der Eindruck beläuft sich, daß Lord Halifax, der als überzeugter Vertreter eines offenen englisch-sowjetischen Bündnisses aus Genf zurückgekommen ist, gestern einen vollen Sieg im Kabinett errungen hat. Das Kabinett scheint zum mindesten den Grundgedanken eines Bündnisses mit Sowjetrussland und Frankreich angenommen zu haben.

Als erster Schritt scheint ein Abkommen geplant zu sein, in dem sich die drei Staaten verpflichten, jeden Angriff gegen einen der Unterzeichnermächte als Angriff auf sich selbst aufzufassen. Gleichzeitig verpflichten sich die drei Staaten, Angriffe auf eines der Nachbarländer der drei Staaten als gemeinsame Angelegenheit zu betrachten. Dieser dritte Schritt beruhende Teil des Abkommens scheint im einzelnen noch in keiner Weise festgelegt zu sein. Nach bisherigen Informationen ist dabei der Auslöschungsautomatismus stark eingeschränkt worden, indem die Art der sowjetrussischen Hilfeleistung den garantierten Verbänden zur eigenen Entscheidung überlassen bleiben soll. Darüber hinaus soll ein Beratungsverfahren festgelegt werden für den Fall von Angriffen auf Staaten, die Deutschland nicht unmittelbar benachbart sind. Die Moskauer Forderung auf Generalkonferenzen zwischen Frankreich, England und Sowjetrussland scheint nach den heutigen Presseberichten ebenfalls von England angenommen zu werden.

Aus Genf wird gemeldet, der rumänische Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, der gestern aus Genf angekommen ist, habe die Mitteilung überbracht, daß die rumänische Regierung ihren Widerstand gegen ein englisches Bündnis sehr lockere und die Absicht habe, einen Nichtangriffsvertrag mit Sowjetrussland zu schließen, der auch die heikle Frage des Sowjetrusslands gefordert. Durchmarschrechte klären soll.

Siehe auch Seite 11

Bedenken der nordischen Staaten

Oslo, 25. Mai

Das Organ des Bauernbundes „Nationen“ stellt fest, daß die Verhandlungen zwischen England und Sowjetrussland in den nordischen Staaten einem bedrückten Schweigen begeben. Allmählich nämlich, so sagt das Blatt, dämmert es, daß die neue „Machtfaktorsation“, diese „Friedensfront“, die sich da vorbereitet, für den Norden recht bedenklich ist.

Neue Institute der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

Breslau, 25. Mai

Im Landeshaushalt zu Breslau trat am Mittwoch unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und Freunden der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften zu ihrer 28. Hauptversammlung zusammen. Nachdem der Vertreter des Reiches und Oberpräsidenten von Schlesien die Versammlung begrüßt hatte, richtete der Vizepräsident der Gesellschaft, Staatsminister Dr. Bader, Worte des Dankes an die Tagungsort, an den Gau und die Provinz Schlesien, deren Gesamtwirtschaft vielfältige Beziehungen zu den Arbeiten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft unterhalte. Er dankte den zahlreichen Ehrenmitgliedern und den Stellen, die die Arbeit der Gesellschaft finanziell gefördert haben, insbesondere den Reichsministern. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft werde diesen Dank durch Arbeit und Bereitschaft zu jederzeit selbstlosem Einsatz betätigen. Er gab unter zunehmendem Beifall zwei Telegramme bekannt, die im Namen der Versammlung an den Führer und an Generalmarschall Göring gerichtet wurden, in denen das Freizeitschicksal und die Bereitschaft, weiter im Dienste der deutschen Wissenschaft und des deutschen Volkes zu arbeiten, betätigt wird.

Dann erstattete der geschäftsführende Vorstand der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Dr. Zischow, den Jahresbericht. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahr ihre begonnenen Arbeiten tatkräftig fortgesetzt und erweiterte Aufgaben übernommen. Besonders gefördert wurden die Arbeiten, die mitteilen sollen, im Rahmen des Reichsaufbaues die dem deutschen Volk seine wirtschaftliche Freiheit zu sichern. Die physikalischen und chemischen Institute in

war, obgleich Sie selbst gefangen saßen und das Elend in der Stadt nicht mitansehen. Sie haben nicht erlitten, wie künftighin Spanier in zehn Stunden starben, wie Häuser und Kirchen in hellen Flammen aufgingen, wie schwache und hilflose Frauen ermordet und verewaltigt wurden. Sie haben nicht erlebt, wie Beutegerie einander folgten. Aber ich sah das alles! Ich sah, wie Sterbende sich von ihrem Lager erhoben und das Reichentum mit dem Schmelz vertauschten, um von der Hand der französischen

Soldaten zu fallen. Ich sah in dieser nächtlichen Straße eine geflopfte Frau, ihren Säugling noch an die Brust gepreßt, und schreiend umherirrende Kinder. Mein Vater und meine Brüder kamen an jenem grauenhaften Tag ums Leben. Verwundet an der rechten Hand und daher unfähig, weiterzukämpfen, floh ich in das Haus von Alaras Mutter.

Alara selbst stand, voll Angst um mein Leben, bleich und bebend aus dem Balkon und jubelte mir zu, als ich mich auf der Straße daherkam. Ich stürzte ins Haus; aber

Blutige Gefechte in Palästina

Jerusalem, 25. Mai

Im Bezirk von Samaria hatte sich am Dienstag ein größeres Gefecht zwischen britischen Truppen und arabischen Freiheitskämpfern entwickelt, die gegen die modernisierte englische Übermacht hartnäckigen Widerstand leisteten. An dem Gefecht waren alle Waffengattungen einschließlich der auf englischer Seite in hervorragendem Maße verwendeten Luftwaffe beteiligt.

Erst durch die Dunkelheit wurde das blutige Gefecht unterbrochen. Die Gruppe der arabischen Freiheitskämpfer, die umzingelt worden war, konnte über Nacht ihre Umklammerung durchbrechen. Sie ließ auf dem Gefechtsfeld ein Toten, zwölf Verwundete sowie einige Wunden und Munition zurück. Nach dem amtlichen Bericht verloren die Engländer zwei Tote, darunter einen Major. Vier Engländer wurden verwundet.

Auch bei Haifa entwickelte sich ein kleineres Gefecht. Auch dort gelang es den Arabern, sich ihrer Gegner eine Zeitlang zu erwehren und schließlich ohne Verluste zu entkommen.

Ueber das Gefecht im Bezirk von Samaria wurde von englischer Seite eine amtliche Verlautbarung ausgegeben, die besagt, daß die Ursache der Unannehmlichkeiten, des Nachschlages des vor einem Vierteljahr gefallenen arabischen Oberkommandierenden Abdul Hafsch Hadich Noha Mohammed, gewesen sei, daß die britischen Truppen waren „Informanten“ eingetauscht, daß Anführer mehrere Dörfer im Bezirk von Tulkarm besetzt hatte, um Rekruten für die arabischen Freiheitskämpfer zu werben und Geld zu sammeln. Anführer ist offenbar ebenfalls aus der Umklammerung entkommen.

Begeisterung in Syrien

Beirut, 25. Mai

Die Gefechte, die den Engländern von den arabischen Freiheitskämpfern in Palästina geliefert wurden, haben auch bei der arabischen Bevölkerung in Syrien Begeisterung erweckt. Diese Gefechte gelten als Beweis dafür, daß die arabische Revolution wieder starken Auftrieb erhalten hat. Selbst England ist gezwungen, die zahlreichen Kampfabteilungen zuzugewinnen, wobei mehrheitlich nur von Verlusten an Offizieren gesprochen wird, als ob die gesamte englische Palästina-Armee nur aus Offizieren bestünde. Nachrichten aus Palästina lassen erkennen, daß die moralische Widerstandskraft

der arabischen Freiheitskämpfer sehr stark ist, zumal zahlreiche bedeutende Erfolge im Kampf mit den Engländern gemeldet wurden. Man weiß in hiesigen arabischen Kreisen darauf hin, daß diese Kämpfe die beste Antwort auf die Araber an England auf das Weiblich seien.

Totenfeier für Max Grünau

Danzig, 25. Mai

In Rathhof fand gestern nachmittag die Trauerfeier für den von Polen ermordeten Danziger Staatsangehörigen Max Grünau statt. Gauleiter Forster legte im Auftrage des Führers an der Bahre des Ermordeten einen Kranz nieder.

Alle Säuler in Rathhof hatten halbmaße angelegt. Max Grünau, der älteste Parteigenosse der Dringruppe Rathhof, war im Gemeinderatshaus der Dringruppe unter Blumen und Kränzen aufgebahrt. Die Gauleitung hatte seine Leiche in der Danziger Straße auf dem Danziger Friedhof an der Bahre des Ermordeten einen Kranz nieder.

Senatspräsident Greifer hielt dem toten deutschen Volksgenossen und treuen Parteigenossen die Totenrede. Das Leben, das hier hingeworfen worden ist, so sagte er, verpflichtet die deutsche Bevölkerung Danzigs ganz besonders, denn es wurde hingeworfen für die gescheiterte Einheit der deutschen Bevölkerung im losgetrennten Danzig. Deshalb hat Max Grünau ein Symbol für die Geschlossenheit der 400 000 Deutschen, die in diesem Lande leben. Sein Tod sei nicht nur der Opferung für die Lebenden, sondern das Signal in entscheidender Stunde, in einer Zeit, in der harte Gegenstände in blutender Grenze auf eine Entscheidung harren.

Mit erhobenem Arm grüßte der Gauleiter den Toten: „Parteilose Grünau! Im Auftrag meines Führers, des Führers unseres Volkes, habe ich an deiner Bahre einen Kranz niedergelegt.“

Zur Beilegung wurde der Leiche nach Marienburg überführt, da die Grenzschleuse von Versailles den Marienburger Ortsteil von Rathhof von seinem Friedhof getrennt hat.

Neuer Zwischenfall

Danzig, 25. Mai

An der Danzig-polnischen Grenze hat sich ein neuer Zwischenfall ereignet, über den folgende Einzelheiten bekannt wurden: Am 24. Mai überschritten kurz nach Mitternacht zwei polnische Soldaten mit aufgeschlagenem Gewehr die Danzig-polnische Grenze bei Rastow. Sie kamen bis an den Schlagbaum des Danziger Zollhauses. Unverzüglich trat ein Danziger Zollbeamter aus dem Hause und gebot den polnischen Soldaten, „halt“. Daraufhin schickten die beiden Soldaten unter Hinterlassung eines Fahndres auf polnisches Gebiet.

Der Präsident des Senats hat in einer Note scharfen Protest gegen diese neue unerhörte Verletzung des Danziger Hoheitsgebietes eingelegt und bei der Gelegenheit an die anderen Zwischenfälle erinnert, die in den letzten Tagen durch das herausfordernde Verhalten der Polen verursacht wurden. Der Präsident des Senats weist in seiner Note darauf hin, daß es nur der strengen Disziplin der Danziger Beamten und der Danziger Bevölkerung zu verdanken sei, wenn durch die Provokation von bestimmten Personen der Republik Polen kein weiteres Unheil geschehen ist. Am Schluß der Note wird das Verlangen ausgesprochen, daß die polnische Regierung dafür Sorge, daß endlich wieder Ruhe und Ordnung an der polnischen Grenze eintrete und daß die polnische Regierung Mittel und Wege finde, um dem allmählich an Hostilität grenzenden gefährlichen Verhalten ihrer Beamten Einhalt zu tun, bevor unabsehbarer Schaden geschehe.

Was es sonst Neues gibt

Der Führer nahm gestern an der feierlichen Eröffnung des neugekauften Augsburger Stadtheaters teil, bei der Richard Wagners „Siegfried“ zur Aufführung gelangte.

Im Anschluß an den deutsch-italienischen Einheitsvertrag hat sich der Generalkonsul der Luftwaffe, Generaloberst Milch, nach Rom begeben.

Nach dem Staatsakt in Potsdam ist General Graf von der Schulenburg in seiner mecklenburgischen Heimat beigesetzt worden.

Die Hafenarbeiter von Tunis haben gestern nachmittag den Generalstreik beschlossen.

Trost im Leid

Von Margarete Strowig

Beiseite schieben kannst du nicht die Wollenvand, Die dir den Blick zur Sonne wehrt! Doch glänzt lachend mit der sanften Hand Die Wolke, die des Freundes Stimm bewehrt! Und lachend lachst du, bis die Sonne wieder lacht Mit ihren alten warmen Schein, Und deine Tränen lachend tragen durch die Nacht, Und selber eine Sonne sein!

ohne großen Lärm dabei zu machen. Stellen Sie sich daher unter schiedlichen Schranken zwischen Furcht und Hoffnung vor, als wie viele Menschenhaltung mit angehört. Vor unserer Verleumdung konnten wir die Schatten ihrer Köpfe in dem hellen Lichtkreis sich bewegen sehen, den die Brunnensprünge in den Keller warf. Jede Sekunde kam uns wie ein Jahrhundert vor.

In diesem Augenblick fing Manuel an zu wimmern. Aber kaum hatte er den ersten Schrei ausgesprochen, da suchte seine Mutter die Stimme, die uns verraten würde, dadurch zum Schweigen zu bringen, daß sie das Kind fest gegen ihre Brust drückte.

„Gabi, was das gehört?“ rief einer dort über uns. „Was war das?“ ein anderer. „Hörst du einmal?“ sagte der Überläufer. So vergingen drei schicksalsschwere, fürchterliche Minuten. Miguel kämpfte noch in dem Weinen, bevor unruhiger wurde er. Dann aber verstumte er völlig.

„Es wird das Echo gewesen sein!“ rief einer der Leute oben aus, und dann entfernten sie sich langsam. „Das kann sein“, hörten wir noch den Überläufer sagen. Sie gingen dem Ausgang des Ballo zu, wobei das Klirren ihrer Waffen, das Geräusch ihrer Tritte noch lange nachhallte.

Die Gefahr war vorüber. Aber zu spät wurde uns die Erlösung zuteil. Der kleine Miguel weinte nicht mehr. Er lag tot in den Armen der Mutter...

Sie haben Sie hierhergeführt, Herr Farrer, um Sie zu bitten, daß Sie das Wasser segnen, das den Leichen von Alaras kleinen Bruder birgt. Die Gefahr liegt uns keine Zeit, ihn in der Erde beizusetzen.“

Und der Farrer segnete im Glanz der Frühlingssonne, inmitten blühender Blumen, beim Anblick der Bäume die Fluten des Francoli, in denen das arme Kind, der kleine Schutzengel der Familie Perez, ruhte.

(Aus dem Spanischen von Hans B. Wagensell)

In der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Limburgerhof In einem Jahre vier Ernten auf gleicher Fläche

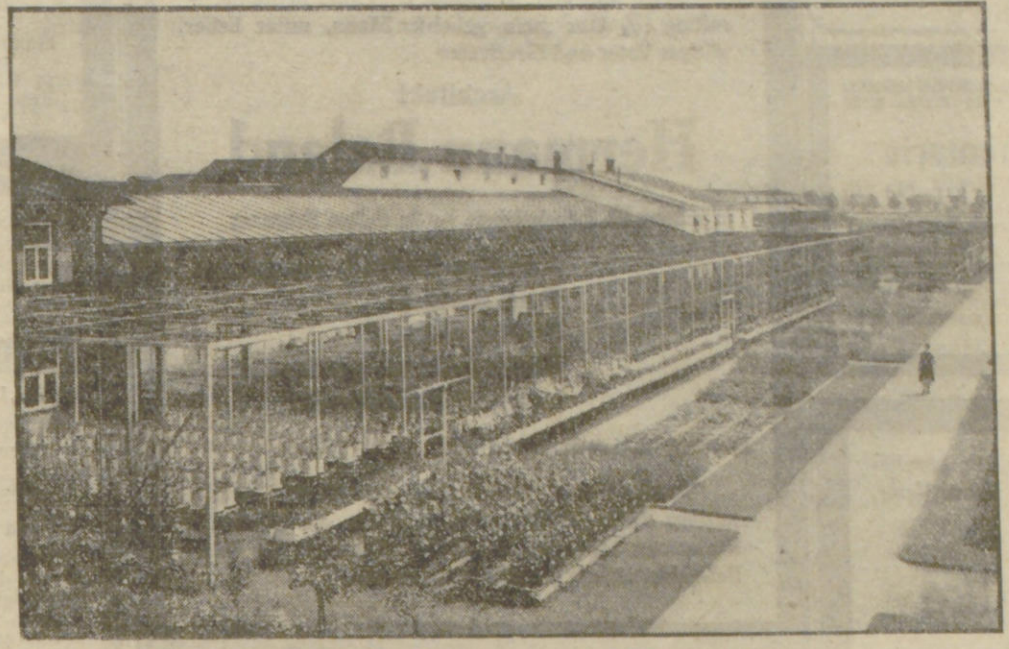
Unser Mitarbeiter berichtet hier im Anschluß an einen vom Reichslandwirtschaftlichen Versuchsanstalt der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt der Limburgerhof über die sensationellen Ergebnisse dieser für die Landwirtschaft äußerst wichtigen Arbeit.

In der Pflanz gibt es zwischen Ludwigshafen und Speyer einen Gutshof, auf dem feiner der Besitzer oder Bäcker früher lange ausgehalten hat. Rariger Boden aus unfruchtbarem Sand und ungünstige klimatische Verhältnisse der Hof liegt im Nebenbächen der Saar und gehört zu einem ausgesprochenen Trockengebiet mit nur 540 Millimeter Niederschlagsmenge bei zudem noch unregelmäßiger Verteilung. Die Pflanzung der Reben war seit 1917 infolge des hohen Bodens eine auffällige Veränderung vor sich gegangen: die Ernten an Getreide und Kartoffeln haben sich verdoppelt, und aus den dürftigen Wiesen sind fette Milchweiden geworden, die den früheren Ertrag um das Fünffache Sechsfache überholt haben. Wie wurde das möglich?

Ein Naturlaboratorium

Als die Vögel im Jahre 1913 die Stille in der Pflanz begründet hatten, stellte sich sehr bald die Notwendigkeit heraus, eine wissenschaftliche Versuchsanstalt zu errichten, um die in der Pflanz hergestellten synthetischen Stoffe in der Natur auf ihre Wirkung auf die Pflanzenwelt zu prüfen. So entstand schon im folgenden Jahre auf dem Gelände der Limburgerhof, von dem einmündig die Rebe war, eine landwirtschaftliche Versuchsanstalt, die in langjährigem Bestehen die Stille in der Pflanz wissenschaftlich prüft und auf dem nachfolgenden Gutshof vom Standpunkt der landwirtschaftlichen Praxis einer Versuchsprobe unterzogen.

Dieses "Naturlaboratorium" — in ihm arbeiten zwölf Spezialisten mit 144 Stillesträßen — bearbeitet alles, was irgendwie für den Ausbau der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen von Interesse sein kann. In dem ältesten Bau, dem Agrarhistorischen Museum, wird die Entwicklung der Kulturpflanzen seit 5000 Jahren nachvollzogen. Die Stille in der Pflanz ist in der Natur, die die Entwicklung der Kulturpflanzen seit 5000 Jahren nachvollzogen. Die Stille in der Pflanz ist in der Natur, die die Entwicklung der Kulturpflanzen seit 5000 Jahren nachvollzogen.



Das Agrarhistorische Museum mit den Drahthallen zur Durchführung von Topfversuchen. Vor den Hallen die Rebenversuche in Tonpföpfen und Schau-Düngungsversuche mit Getreide- und Hackfrüchten in ummauerten Parzellen

werden kann, wenn er sachgemäß bearbeitet wird. In diesen Stillesträßen werden die angebauten Pflanzen ständig durch unterirdische Anlagen mit Wasser versorgt, das in Spalten unter dem Boden Drainagekanäle empfangt. Die Tomaten, die zur Zeit unserer Stillesträßen schon völlig angelegt hatten, werden also gewissermaßen von unten bewässert, ohne daß eine menschliche Hand sich dazwischen mischt!

In diesen Stillesträßen kann viermal im Jahre auf der gleichen Fläche geerntet werden! Die erste Ernte bringt im Jahr 10 bis 100 kg Stille, die zweite Ernte 200 bis 300 kg Stille, die dritte Ernte 400 bis 600 kg Stille, die vierte Ernte 600 bis 800 kg Stille. Die Stillesträßen sind in der Natur, die die Entwicklung der Kulturpflanzen seit 5000 Jahren nachvollzogen.

Buntes Allerlei aus Jugoslawien

Das mißglückte Ständchen

Von unserem Vertreter
om, Belgrad, 25. Mai

Unterhohst kommt oft! — Das mußten die vertriebenen jungen Herren des serbischen Kleinbürgertums in der Stadt Belgrad erfahren. Einmal und brauchen zum Schaden für den Sport nicht zu sorgen, als die Geschichte weit und breit bekannt wurde.

Sie begannen, als eines schönen Frühlingstages den Platz in der Stadt Belgrad zu betreten. Die ersten Schritte führten sie zu einem kleinen Café, das sich in der Nähe des Hauptbahnhofs befand. Dort saßen sie auf den Bänken und sahen sich um. Die ersten Schritte führten sie zu einem kleinen Café, das sich in der Nähe des Hauptbahnhofs befand. Dort saßen sie auf den Bänken und sahen sich um.

so bis in den Winter hinein mit frischem Grün- futter ernährt werden, so daß die Stillesträßen Winterfütterung nur noch 120 bis höchstens 150 Tage anfangen der sonst 200 dauern. Sensationell aber sind die Stillesträßen: die Stillesträßen werden hier, wie das Stillesträßen, den ganzen Sommer über von Gras ernährt, und das aber ist nur möglich durch eine sachgemäße Bearbeitung des Bodens mit Düngemitteln, die hier einmal in der Praxis des Stillesträßen Bodens den Beweis erbringen, was man alles von dem heimischen Boden erwarten darf. W. Rothmann

Fünf Ortschaften in Flammen

Reval, 25. Mai

Einmal wurde am Mittwoch von mehreren Stillesträßen in der Nähe von Reval, wie sie das Land in solchen Ausmaßen noch nicht erlebt hat. Die im Stillesträßen gelegene Kreisstadt Reval wurde durch ein in einem Holzschuppen ausgebrochenes Feuer etwa zur Hälfte in Schutt und Asche gelegt. Der Brand wurde durch den herrschenden starken Wind kilometerweit fortgetragen und griff auf zwei Dörfer über, die ebenfalls schwer in Mitleidenhaft gezogen wurden. Durch die Zerstörung von über 200 Wohnhäusern sind 2000 Einwohner in der Stadt Reval obdachlos geworden. Zwei Personen fanden den Tod, acht wurden verletzt.

Schweres Autounfall in Belgien

Meldung unserer Funktionäre
Brüssel, 25. Mai

Zwischen Merlo und Port in der Provinz Limburg ereignete sich gestern ein furchtbares Autounfall. Ein mit 7 Personen besetzter Kraftwagen, der sich auf dem Rückweg von einer Kirchweihfeier befand, stieß in sehr schneller Fahrt gegen einen Stein. Das Auto wurde aus der Fahrtrichtung geworfen und fuhr mit ungeheurer Gewalt gegen einen Baum. Sechs der Insassen wurden auf der Stelle getötet, während der siebente Insasse, ein Kraftwagenfahrer, schwer verletzt wurde. Das Fahrzeug wurde völlig zerstört.

Zwei Leertöpfe aufeinandergeprallt

Meldung unserer Funktionäre
Berlin, 25. Mai

Zu einem folgenschweren Zusammenstoß kam es in der vergangenen Nacht auf dem am Bahnhof Berlin-Mitte gelegenen Bahnhof. Zwei elektrische Kraftwagen stießen aufeinander. Ein Wagen wurde entgleist und stieß gegen einen Pfeiler. Die Insassen wurden verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Rekordernte im Kalthaus

Sehr auffallend sind die Versuche, die in nach holländischer Muster erbauten Kalthäusern von 300 m Größe durchgeführt werden, zeigen sie doch an eindrucksvollen, was alles aus unserem heimischen Boden herausgeholt werden kann.

Kinder liegen in ein Krastrad

Meldung unserer Funktionäre
h. Chemnitz, 25. Mai

Ein folgenschweres Unglück ereignete sich in der vergangenen Nacht in der Stadt Chemnitz. Zwei etwa zehnjährige Kinder spielten auf dem Hof eines Hauses. Ein Kind fiel in ein Krastrad, das auf der Straße stand. Das Kind wurde schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt.

Man kann jetzt auf 2 Arten braun werden:

- 1. Allmählich an die Sonne gewöhnen — mit NIVEA-CREME
- 2. Vom ersten Tag an lange in der Sonne bleiben — mit NIVEA-ULTRA-OLI

Das durfte nicht kommen!

Antworten in Anekdoten / Erzählt von K. R. Popp

Es geht uns ja oft so, daß uns die besten Antworten erst nach einem Streitgespräch einfallen. Um so lieber hören wir von anderen, die den Fragebogen des Partners geschickt zurückgeschickt haben und so ein Leben erzählten, das nicht auf ihre Kosten geht oder in das der Fragesteller sogar mit einfallen muß.

So ging es dem englischen Astronomen Robert Ball, der eines Tages mit mehreren Freunden über einem guten Tropfen saß und, als es aus Begehrten gehen sollte, der Wirtin höflich erklärte: „Gute Frau, haben Sie je von dem großen platonischen Jahr gehört, in dem alles wieder in seinen alten Zustand versetzt wird? Sehen Sie, nach fünfundsiebzigtausend Jahren werden wir am gleichen Tage und zur selben Stunde hier wieder vor Ihnen sitzen, daselbe Essen, daselbe Getränk und das nämliche bezahlen. Wollen Sie uns nicht bis dahin für die besten Freunde kredit geben? Die Freunde fliegen einander verlobt an und warten gespannt auf die Antwort der Wirtin, die aber lächelnd und sofort erwiderte: „Nein, nein! Und um so lieber, als ich Ihnen ja bereits vor fünfundsiebzigtausend Jahren das letzte Essen angeteilt habe. Bezahlten Sie also heute diese alte Schuld, und in fünfundsiebzigtausend Jahren kann dann die heutige beglichen werden.“

Was blieb Ball übrig, als lachend den Beutel zu ziehen und sich nach der Wirtin dafür zu bedanken, daß sie für diesen Zeitraum seine Zinsen berechnete!

Auch der amerikanische Menageriebesitzer Robert Ball, der eines Tages mit mehreren Freunden über einem guten Tropfen saß und, als es aus Begehrten gehen sollte, der Wirtin höflich erklärte: „Gute Frau, haben Sie je von dem großen platonischen Jahr gehört, in dem alles wieder in seinen alten Zustand versetzt wird? Sehen Sie, nach fünfundsiebzigtausend Jahren werden wir am gleichen Tage und zur selben Stunde hier wieder vor Ihnen sitzen, daselbe Essen, daselbe Getränk und das nämliche bezahlen. Wollen Sie uns nicht bis dahin für die besten Freunde kredit geben? Die Freunde fliegen einander verlobt an und warten gespannt auf die Antwort der Wirtin, die aber lächelnd und sofort erwiderte: „Nein, nein! Und um so lieber, als ich Ihnen ja bereits vor fünfundsiebzigtausend Jahren das letzte Essen angeteilt habe. Bezahlten Sie also heute diese alte Schuld, und in fünfundsiebzigtausend Jahren kann dann die heutige beglichen werden.“

Musikalische Veranstaltungen

„Der Freischütz“ im Rundfunk. Eine Neuauflage des Freischütz, der seit längerer Zeit nicht mehr im Rundfunk zu hören war, wird am Samstag, dem 26. Mai, im Rundfunk zu hören sein. Die Aufführung wird von der Berliner Philharmonie gegeben. Die Besetzung ist: Max Bröske-Schoen als Max, Hans Hotter als Schloßhauptmann, Hans Hotter als Schloßhauptmann, Hans Hotter als Schloßhauptmann.

Neue Kantaten

Von unserem Mitarbeiter
Hannover, 25. Mai

25.000 Sänger und Sängerinnen aus dem ganzen Niedersächsischen Land haben sich zum dreitägigen Sängerfest in Hannover vereint, das unter der Schirmherrschaft von Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Staatschef Lunge, stand. Erstmals im gesamten Deutschen Sängerbund traten hier nicht Einzelvereine, sondern Gemeinschaften von Sängern als geschlossene Sängerkreise auf. Man erlebte vorzüglichste chorische Leistungen, und vor allem einen hervorragenden gewöhnlichen Auschnitt von der Einwirkung des deutschen Chorgesangs unter besonderer Berücksichtigung des zeitgenössischen Schaffens, das u. a. mit Werken von Kurt Hiller, Hans Henny Hollnager, Kurt Hiller, Hans Henny Hollnager, Kurt Hiller, Hans Henny Hollnager.

Das durfte nicht kommen!

Antworten in Anekdoten / Erzählt von K. R. Popp

Es geht uns ja oft so, daß uns die besten Antworten erst nach einem Streitgespräch einfallen. Um so lieber hören wir von anderen, die den Fragebogen des Partners geschickt zurückgeschickt haben und so ein Leben erzählten, das nicht auf ihre Kosten geht oder in das der Fragesteller sogar mit einfallen muß.

Willy Capell, Direktor
Emmy Capell, geb. Reimers
Vermählte
Seestadt Rostock
25. Mai 1939
Hamburg, Wilhelmsburg
Veringstraße 31

Hans-Wilhelm Meidinger
Marianne Meidinger, geb. Meggers
Vermählte
Hamburg 13, Jungfrauenstr. 12
zzt. verest

Gert Stockfleth
Dolly Stockfleth, geb. Mörck
Vermählte
Hamburg, 25. Mai 1939
Loehrsweg 2a
zzt. auf Reisen

In dankbarer Freude zeigen die Geburt
ihres Sohnes ERNST MANFRED an
Ernst Gernant und Frau
Velbert/Rhld., Hindenburgstraße 50, 22. Mai 1939
Elfriede, geb. Schulten

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen
in dankbarer Freude an
Gudrun Lassen, geb. Weiler
Reinhold Lassen
Berlin-Charlottenburg, 22. Mai 1939
Reichstraße 106
zzt. Köln-Hohenlind, Elisabeth-Krankenhaus

Alexander von Beauvais
Lilly von Beauvais
geb. Holten-Petersen
Vermählte
Hamburg 26
26. Mai 1939

Kurt Reiß
Ute Reiß, geb. Troje
Vermählte
Hamburg-Rissen, 25. Mai 1939
Hesentwiete 23

Die Geburt eines gesunden Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Helga de Greiff, geb. Roosen
Heinrich de Greiff
Hbg.-Wellingsbüttel, 24. Mai 1939
zzt. Krankenhaus „Jerusalem“

Die Geburt eines strammen
Jungen zeigen hocherfreut an
Ella Rabe, geb. Veldten
Horst Rabe
Hamburg 13, Hansastraße 63
zzt. Privatklinik Altona,
Schillerstraße 14

Unser Dieter hat ein
Schwesterchen bekommen
Gerda Bohlmann
geb. Seiler
Kurt Bohlmann
Hamburg, 24. Mai 1939
zzt. Bethesda

Jürgen Westendorf
Käthe Westendorf
geb. Horstmann
Vermählte
Hamburg, Mai 1939

Am 22. Mai entschlief plötzlich
und unerwartet meine liebe
Tochter
Annemarie
schmerzlich vermisst von den
Ihnen.
Heinrich Bostelmann
Abschiedsstunde, Sonnabend
9 1/2 U. Barmbecker Krankenhaus.
Beerdigung 10 1/2 Uhr von Ka-
pelle 2, Ohlsdorf.
Etwas Kranzspenden nach
dort erbeten.

Am 23. Mai 1939 entschlief nach einem arbeits-
reichen Leben im 75. Lebensjahre unser lieber Vater,
Schwiegervater und Opa, der
Bäckermeister
Heinrich A. Koritke
In Trauer
Dr. Fritz Koritke und Frau
Gertrud, geb. Bürkle
Albert Morscheck und Frau
Magdalene, geb. Koritke
und Enkelkinder
Beerdigung Freitag, den 26. Mai, nachmittags
1 Uhr, von Kapelle 8 in Ohlsdorf.

†
Nach schwerer Krankheit entschlief heute nach-
mittags 1 1/2 Uhr mein geliebter Mann, unser lieber,
gütiger Vater und Großvater
Architekt
Hermann Baland
in seinem 82. Lebensjahre. — In tiefem Schmerz
Kerstine Baland, geb. Reimers
Paul Baland
Walter Baland
Käthe Baland, geb. Plambeck
und drei Enkelkinder
Rendsburg, den 24. Mai 1939
Trauerfeier am Sonnabend, dem 27. Mai, nach-
mittags 3 Uhr im Trauerhause, daran anschließend
Bestattung auf dem Altdorfer Friedhof. — Von
Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

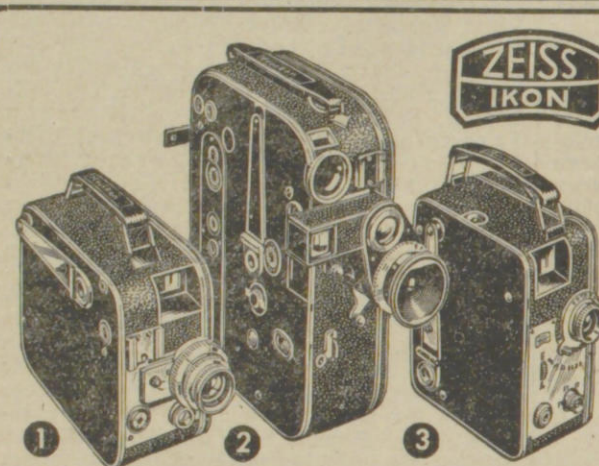
St. Anshar v. 1866 St. Georg 1884
Erd- und Feuerbestattungen
Mäßige Preise Sammeln.: 240853/55
nur Langereihe 24 Nachruf: 24 08 55
Ungerufen betreten wir kein Sterbehause

Statt Karten
Am 24. Mai 1939 ist unsere liebe Mutter und
Schwiegermutter, Frau
Martha Engelmann
geb. Stürze
im 78. Lebensjahre für immer von uns geschieden.
In tiefer Trauer, im Namen aller Hinterbliebenen
Hamburg, Reeperbahn 150
Beerdigung am Sonnabend, dem 27. Mai 1939, um
11 Uhr von der Kapelle des Nienstedter Friedhofes.
Freundlichst zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Anzeige
Nach schwerem Leiden
entschlief sanft am 23. Mai
unsere liebe Schwester und
Tante
Minna Arneke
im 70. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Henny Grimm
geb. Arneke
Johanna Gade
geb. Arneke
und Angehörige
Beisetzung am Sonn-
abend, dem 27. Mai 1939,
vormittags 11 Uhr, von
Kapelle 2 in Ohlsdorf,
wohin zugedachte Kranz-
spenden erbeten.

TRAUER-
BEKLEIDUNG
Auswahl und sofort - Ruf 31 36 41
RIH
HAMBURG 2-8-GR. BURSTAH 19-21
Besonders schöne altzeitliche
Möbelstücke und andere Antiquitäten
Königsstr. 47, Lad., gegenüber d.
Hemdenhaus

Sür Augengläser Optiker
Weser
Hamburg Mönckebergstr. 7
Altona Gr. Bergstr. 199-0
Haarfärben
beim Spezialisten
ARNO WOLFF
Kirchenallee 34
neb. Hotel Reichshof, 24 22 32



Drehen wir
einen Film!

Das ist heute ebenso leicht möglich wie das Photo-
graphieren, nur macht es natürlich noch viel mehr
Freude als das Knipsen. Wie wäre es, wenn
Sie jetzt auch damit anfangen würden?
Hier drei wertvolle Zeiss-Ikon-Kameras:

- 1 Die „Movikon-K 16“ ist eine leicht zu hand-
habende, leistungsfähige 16-mm-Kamera mit
Tessar 2,7 zu RM 295.—
mit Sonnar 1,4 RM 395.—
- 2 Die „Movikon 16“ bietet alle Vorteile, die der
Amateur bisher dem Berufs-Kameramann
neide. Mit Sonnar 1,4 kostet sie RM 875.—
Die Movikon-K 8 ist eine technische Spitzen-
leistung einer 8-mm-Kamera, die das Filmen
besonders billig macht. Sie kostet mit
Sonnar 2,0 RM 265.—

Photo-Voss berät Sie immer gut! Verlangen Sie unverbindlich
Vorführung und den neuen Hauptkatalog. Auf Wunsch bequeme
Zahlungsvereinbarung (1/2-1/2 Anzahl., Rest in Monatsraten)
WKG-Schecks wie Bargeld. Schriftl. Garantie, kostenl. Unterricht.

PHOTO-VOSS
Der Spezialist für Photo und Kino
am Neuenwall
NEUERWALL 16-18 • 35 33 30/1



Kostüme
von Ritt-
der große Erfolg
Spezial-Abteilung mit
vielseitiger Auswahl!
Letzte modische Neu-
heiten! Vollendeter Sitz!
Wertvolle Stoffe! Sehr
günstig im Preis!
Zum Beispiel:
Kammgarn-Kostüme
59,- bis 89,-

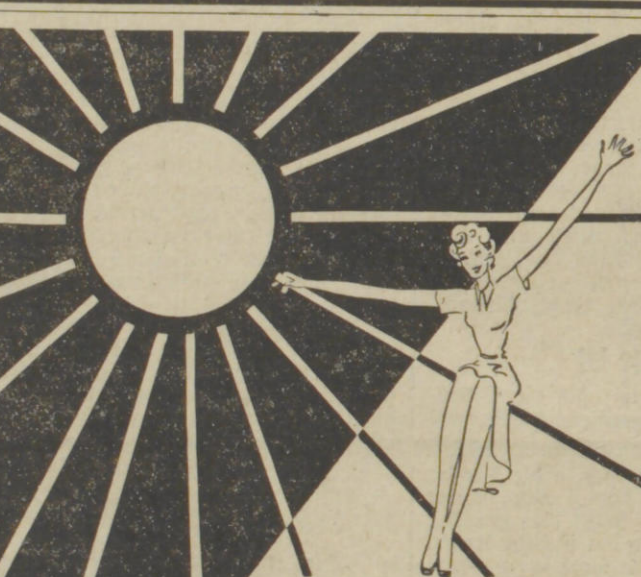
Ritt
HAMBURG
GR. BURSTAH 19/21
Schecks der W. K. G. werden in Zahlung genommen

Gummischlauche
Roller & Co.
HAMBURG 11, Admiralitätsstr. 72 Fernruf: 36 31 48



Zum
Pfingstfest
bringen wir diese
praktische rein-
seidene Bluse für
das Kostüm in ver-
schiedensten Grund-
farben, Gr. 40-46,
äußerst preiswert
975
Verkauf II. Stock

Jung & Ferley
NEUERWALL 25-33 (vormals Robinson)



ERWE unser beliebt. Bemerg-
Linkstrumpf, feinmaschig .. RM 195
Bemerg 3fach, ganz
besonders zart u. feinmaschig, RM 235

Strahlende
PFINGST-
Lonne
fordert
»Bemerg-Links«
von:
JAEGER und SOHN
NEUERWALL 10
Mönckebergstr. 6, Lübeckerstr. 121, Hoheluftchaussee 30

Leichte sommerliche
Kleider und Blusen
kleidsame Formen in nur guten Stoffqualitäten
Dirndl-Kleider, Original-Trachtenkleider
Bade-
Wäsche
Priem
Strand-
kleidung
AM JUNGFERNSTIEG



Jetzt ist es Zeit
Pfingsten, Frühling, Sonne, jetzt ist es Zeit,
Ihren neuen Hut auszusuchen. Wählen Sie
diesmal etwas besonders Persönliches.
Wählen Sie einen Massmann-Hut
Hermannstr. 1
Ecke Alsterthor
Massmann

FOTO Apparate
Zubehör
Wir haben alles! Von der einfach-
sten Box bis zur Leica. Die lücken-
lose Auswahl! von Agfa, Kodak,
Zeiss Ikon, Voigtlander u. a. wird
Sie überraschen. • Entwickeln,
Kopieren, Vergrößern erstklassig
Optiker Carl MARCUS
STADTHAUSBRÜCKE 31 • arisches Geschäft • Gegründet 1862

Wenn Sie gute Möbel kaufen,
kaufen Sie billig!
Schlafzimmer von RM 395.— bis RM 1150.—
Speisezimmer von RM 250.— bis RM 1450.—
Wohnzimmer von RM 260.— bis RM 925.—
Herrenzimmer von RM 275.— bis RM 1325.—
Küchen von RM 120.— an
Couches von RM 40.— an
dazu viele Sessel und Kleinmöbel
Möbelhaus
OTTO NEUMANN
Hamburg, Steindamm 20
schräg gegenüber vom Hansa-Theater

Muß ein Bruch quälen?
Es gibt viele Menschen, denen man nicht anmerkt, daß sie einen Bruch haben. Sie
fühlen sich völlig wohl und scheinen ihren Bruch nicht zu spüren, denn sie tragen eine
Bruchbandage D. R. P.
Jahrelange Erfahrungen schulen die Bandage, die schwere Brüche auch bei
körperlicher Arbeit zurückhält, die weder schmerz noch lästige drückt. Sie macht
den Bruchleidenden wieder lebensfähig. Wie wäre es, wenn Sie sich morgen un-
verbindlich bei mir beraten ließen?
Thiede — Bandagen
Kassenrezepte werden sorgfältig ausgefüllt
Kaiser-Wilhelm-Straße 83

Heufieber und Heuschnupfen
Auch Sie brauchen vor diesem Tage nicht mehr zu bangen, denn es gibt das
seit über 10 Jahren erprobte Tribian's Heufieber-Präparat. Nach 12
Zeit. Verlangen Sie unverbindliche, kostenlose Aufklärungsschrift.
Fritz Tribian, Chem. Fabrik, Eschwege 76 Postfach 27.

Kleine Frühstücksgedecke
leichter, eleganter Art — dazu eine gute
Tasse Kaffee — das ist eine meiner Be-
sonderheiten, wie sie Ihnen gefallen!
Hübner
KONDI TOREI
NEUERWALL



Neues von
Kodak
Keine Doppelbelichtung mehr!
Kodak Retina I
Das bekannte und beliebte Kodak-Model
jetzt mit einer neuen Vervollkommenung: de
automatischen Filmsperre
schwarz Xenar 3,5 Compur RM 75.—
verchromt Ektar 3,5 Compur RM 88.—
verchromt Ektar 3,5 Comp. Rapid. RM 98.—
Kodak Retinette
Ein neues Kodak-Kleinbildmodell, ebenfalls
mit automatischer Filmsperre, zu einem
erstaunlich niedrigen Preis
Retinette mit Anastigmat 6,3 RM 35.—
Retinette II mit Anastigmat 4,5 RM 46.—
Retinette II mit Anastigmat 3,5 RM 56.—

1839
100 Jahre
Fotografie
1939
Campbell
DAS HAUS FÜR OPTIK FOTO KINO
Neuerwall 30 • Ruf 34 32 41

CAMPBELL
Auto-
Klapp-Karren
Luftanzüge
Meissner
& Sohn, Neuerwall 37
Zu Pfingsten
ein lebender Vogel
im neuen Käfig er-
freut groß und klein
Große Auswahl aller Arten
ausländischer und einhei-
mischer Vögel, Fische, Reptilien,
Säugetiere, Insekten, Käfer,
Schmetterlinge, Zierpflanzen,
Bogelfutter, Vogelbänke und
Gierböden (seit 1868 v. Vogelbau)

H. FOCKELMANN
Mönckebergstraße 13
Düsterstraße 3-5 / Alter Steinweg 26
Beim Strohhause 69 / Steindamm 73
Schulterblatt 60 / Hamburgerstr. 152
Reeperbahn 143
Altona, Große Bergstraße 183

MODENHAUS
Green
Am Altonaer Hptbhf. 1
ELBEO-Links-Strümpfe
alle Modellfarben am Lager
Sportliche
Blusen
in bester Verarbeitung
Stedmann
Jungfernstieg beim Gänsemarkt

Zum Pfingstaussug
empfehle ich:
Feinste junge Hähne
Stück von 1.25 an.
Fertig zum Mitnehmen.
Gezügelter, „Altstädter Hof“
Steinstraße 15 • Ruf 33 22 62

Amerik. Äpfel
„Winesaps“, empfiehlt
Carl Rüther
HERMANNSTRASSE 10
Sammelnummer 33 05 51

Tolle Auswahl!
Mönckebergstr. 3 meldet:
Ein Schaufenster
voll
Raxon-
Bieder 1.95

Wie wird das Zehntage-Wetter?

Von Professor Dr. Franz Baur, Bad Homburg

Zum 8. Male werden im kommenden Sommer Witterungsvorhersagen für 10 Tage ausgegeben. Während sie in den ersten Sommern nur während weniger Wochen gegeben werden konnten, laufen sie in diesem Jahre während voller 10 Monate. Die erste Vorhersage wird am 31. Mai, die letzte am 27. September, und zwar jeden Mittwochabend, vom Forschungsinstitut für langfristige Witterungsvorhersagen in Bad Homburg v. d. Höhe ausgegeben. Wir bringen die Vorhersagen regelmäßig in der Donnerstag-Abend-Ausgabe.

Die Witterungsvorhersagen für 10 Tage haben sich von Jahr zu Jahr mehr Freunde erworben. Aus zahlreichen Anfragen von Dienststellen des Reichsministeriums, die beim Forschungsinstitut für langfristige Witterungsvorhersagen in Bad Homburg v. d. Höhe eingingen und in denen der Wunsch zum Ausdruck gebracht wurde, daß diese Vorhersagen möglichst bald auf die ganze Vegetationszeit von April bis November ausgedehnt werden mögen, geht hervor, daß besonders die Landwirtschaft die Vorhersagen offenbar nützlich und wertvoll findet. Aber auch den Zehntage-Vorhersagen wie allen auf die Witterungsvorhersagen bezüglichen Vorhersagen keine hundertprozentige Sicherheit zukommt, dürfen sie nicht als unfehlbare Voraussagen angesehen werden, sondern sie müssen als Wahrscheinlichkeiten betrachtet werden, von denen wohl der eine oder andere einmal fehlerhaft sein kann, mit denen man aber im Durchschnitt gut fährt.

„Wahrscheinlich“ oder „Voraussichtlich“
In dieser Hinsicht sind auch die kleinen Zusätze zu beachten, die den einzelnen Zeilen ausgeben werden, welche Grad von Zuverlässigkeit ihnen zukommt. Je nach dem Grade der Zuverlässigkeit lauten die Zusätze: „sehr wahrscheinlich“ oder „wahrscheinlich“ oder „voraussichtlich“, unter Umständen sogar nur „vielleicht“ oder „möglich“. Wenn gar keine Zusätze gemacht sind, ist mit einer durchschnittlichen Eintreffhäufigkeit — etwa 80 Prozent — zu rechnen.

Selbstverständlich richtet sich nach der Art der Aussage, ob Ereignisse, deren Eintreten nur als „möglich“ angesehen wird, in der Vorhersage überhaupt erwähnt werden. Belanglose Erscheinungen, die nur „vielleicht“ eintreten, werden gar nicht genannt. Wenn es sich aber z. B. um sehr starke Niederschläge mit Hochwassererfahrung handelt, so wird auf sie auch dann hingewiesen werden müssen, wenn ihr Eintreten nur eine Wahrscheinlichkeit — etwa 50 Prozent — hat. Wenn in solchen Fällen von Hochwassererfahrung oder von der „Gefahr“ besonders starker Niederschläge gesprochen wird, so heißt das, daß man mit dem Eintreten solcher Ereignisse rechnen kann — bei großen Entfernungen z. B. etwa durch Niederhalten des Staubeisels —, daß aber andererseits das Eintreten des Ereignisses nicht mit der gleichen Wahrscheinlichkeit erwartet werden kann wie das Zutreffen anderer Aussagen, die irgendeine Behauptung ohne einschränkende Zusätze enthalten. Bei der Lesung der Zehntage-Vorhersagen muß man sich überhaupt vor Augen halten, daß jedes einzelne Wort genau überlegt ist. Darum muß man auch jedes einzelne Wort genau durchdenken.

Geographische Teilgebiete

Die Zehntage-Vorhersagen werden sehr beträchtlich dadurch erschwert, daß sie für das ganze großdeutsche Reichsgebiet gelten müssen. Es ist ganz selten, daß 10 Tage lang das ganze Reichsgebiet dasselbe Witterungsgepräge hat. Sehr oft



ist der Witterungscharakter in Ostpreußen gerade entgegengesetzt dem in Süddeutschland, dann hat aber Nordwestdeutsch-

land wieder andere Witterung und die Ostmark nochmals andere. In jedem einzelnen Gebiet ändert sich aber außerdem auch noch das Witterungsgepräge mindestens einmal während der 10 Tage, und dieser Witterungswechsel findet nicht etwa in allen Teilen gleichzeitig, sondern an verschiedenen Tagen statt.

Aus diesen Gründen ist es erforderlich, die Zehntage-Vorhersagen entweder geographisch für mehrere Teilbereiche des Großdeutschen Reiches zu geben oder aber wenigstens bei einzelnen Aussagen geographische Angaben zu machen. Am häufigsten treten in den Vorhersagen die 6 Bezeichnungen „Nordwestdeutschland“ (oder kurz „im Nordwesten“), „Mittleres Norddeutschland“, „Nordostdeutschland“, „Mitteldeutschland“, „Südwestdeutschland“ und „Südostdeutschland“ wieder. Welche Gebiete darunter ungefähr zu verstehen sind, ist aus dem beigefügten Bild zu entnehmen.

Das Wetter richtet sich natürlich nicht nach irgendwelchen vom Menschen gezogenen Grenzen, die Übergänge zwischen verschiedenen Witterungsarten treten auch nicht immer an den gleichen Stellen auf. So kann z. B. die Scheide zwischen feuchtem, unbeständigem Wetter im Westen und trockenem, warmem Wetter im Osten einmal am Rhein, ein anderes Mal etwa im Gebiet Rielersucht — Lüneburger Heide — Harz — Rügen, ein drittes Mal an der Oder, ein viertes Mal weit im Osten, an der Weichsel, liegen.

Die Wettervorhersagen müssen sinnvoll angelegt werden. Wenn es z. B. heißt, in Norddeutschland westlich der Weichsel schönes Wetter zu erwarten, so bezieht sich dies auf das Gebiet auf das das ganze westlich der Weichsel gelegene Gebiet Norddeutschlands, also z. B. auch auf das Rheinland, und nicht etwa nur auf die der Weichsel nahegelegenen Gegenden.

Die Wetterzeichen

Es ist ferner zu beachten, daß während mehrerer Tage nur höhere Gebirgsstämme als „Wetterzeichen“ wirken können. Wenn es also z. B. heißt: „Teillich der Wetter ist dieses, östlich jenes Wetter zu erwarten“, so darf man sich nicht vorstellen, daß der Wetter im Westen ein starker Übergang von einer Witterung zur anderen stattfinden werde. Der starke Ausbruch wegen muß natürlich in der Vorhersage eine Linie angegeben werden, in der Richtung ist es aber ein 50 bis 150 Kilometer breites Gebiet, in dem der Übergang von einem Witterungsgepräge zum anderen stattfindet.

„Wetter“ und „Witterung“

Schließlich ist es noch wichtig, sich darüber klar zu sein, daß eine Vorhersage für 10 Tage, mindestens bei dem heutigen Stand unserer Erkenntnis, nicht das Wetter für jeden einzelnen Tag enthalten kann, sondern nur das allgemeine Witterungsgepräge während mehrerer Tage, gegebenenfalls auch einen innerhalb der 10 Tage vorkommenden größeren Witterungswechsel.

Wir unterscheiden zwischen „Wetter“ und „Witterung“. Unter Wetter verstehen wir den für unsere Sinne unmittelbar wahrnehmbaren Zustand der Luft in einem gegebenen Augenblick oder während einiger Stunden. Die Witterung dagegen stellt sich aus dem Einzelwetter einer Folge von Tagen zusammen. Die täglichen Wetterlagen der Wetterarten sind „Wettervorhersagen“, die Zehntage-Vorhersagen aber „Witterungsvorhersagen“. Wenn also z. B. für einen zehntägigen Zeitraum einmal vorwiegend schönes und trockene Witterung vorausgesagt wird, so bedeutet das nicht, daß in diesen 10 Tagen nicht auch einmal ein schlechter, trüber und regnerischer Tag vorkommen könnte. Es muß nur eben der Gesamtcharakter der Witterung des ganzen Zeitraums schön und trocken sein.

Wenn diese 4 Gesichtspunkte beachtet werden, Auffassung der Vorhersagen als Ratssache, genaue Auffassung des Sinns der einzelnen Worte, Beachtung geographischer Angaben und Einschränkungen, großzügige Auffassung, dann können die Zehntage-Vorhersagen vom weitesten Kreise nutzbringend verwertet werden.

Führerwechsel beim H-Abchnitt XV
Der Führer des H-Abchnitts XV (Hamburg und das Gebiet bis Hagenau-Lübeck-Glinde) H-Überführer Schröder ist zum Reichsführer 4 als Stabsführer des H-Überabchnitts Altona nach Salzburg berufen worden.

Mit der Führung des H-Abchnitts XV wurde der H-Standartenführer Thier beauftragt. Die Übergabe des H-Abchnitts XV durch H-Überführer Schröder an H-Standartenführer Thier hat inzwischen in Anwesenheit der Stabsangehörigen und der Einheitenführer stattgefunden.

H-Standartenführer Thier wurde am 12. April 1897 geboren. Er zog im Jahre 1914 als 17-jähriger Kriegsfreiwilliger ins Feld, ist Inhaber des E. K. I. und kämpfte 1919 im Freikorps. Schon früh trat er der Bewegung bei, war von 1923 bis 1925 Gruppenleiter und Bezirksleiter in Bayern und nahm an der Nationalen Erhebung vom 8./9. November 1923 in München teil. H-Standartenführer Thier ist neun Jahre in Südamerika tätig gewesen, und war zuletzt Führer der 55. H-Standarte in Berlin an der Alster.

500 Jahre deutscher Humor
Im gutbesetzten großen Saal des Hauses der Arbeit veranstaltete der Kreis 4 der NSDAP gestern einen weiteren Abend „500 Jahre deutscher Humor“. Dr. Hans Weisbach amtierte als reizender Anführer mit gewohnter Meisterhaftigkeit. Bis Jungling sang von der Liebe, Siegmund Roth vom Trinken, beide begleitet von Richard Beckmann, der sich mit dem Kontrabass, (Schelidien aus dem Wiener Wald) wohl. Hermann Bräuer sprach Wilhelm Busch, Günther Günthermann hietere Gedichte, und Erich Weidner sprach mit Wein-geheim für den erkrankten Helmuth Kraus ein.

Im zweiten Teil des umfangreichen Programms spielten Erich Weidner, Günther Günthermann und Hermann Bräuer „Das Altkinderbuch von Hans Sachs mit herzerfrischender derber Komik. Das Direktorchest der Gammelsitzungs I unter Leitung seines Dirigenten Schlotmann gab vielbelachtete Proben seines hohen Könnens.

Abnähren. Der Feuerwehrmann Robert Grodowski, Altona, Altona-Strasse 36, feiert heute 25 Jahre im Dienste der Hamburger Feuerwehr. — Herr Direktor M. Weber begibt morgen das 40-jährige Dienstjubiläum bei der Mineralöl-Raffinerie vorm. August Korf, Bremen.

Rundfunk-Programm

Heute abend: Hamburg: 20.30: Unser singendes, klingendes Frankfurt, 22.35: Spätmusik. Deutschlandsender: 20.15: Robert Koch. 20.45: Orchesterkonzert. 22.30: Kleine Nachtmusik. 23.00: Werke von Modeste Mussorgsky.

Freitag, 26. Mai

5.45 Weckruf, Wetter.
5.50 Von Hof und Feld.
6.00 Frühnachrichten.
6.10 Leibesübungen.
6.20 Zum frühlichen Beginn.
6.30 Morgenmusik.
7.00 Wetter, Nachrichten.
8.00 Wetter, Haushalt und Familien Das Wichtigste der Woche. Gymnastik für die Hausfrau.
8.20—10.00 Sendepause.
10.00 Brickenbahn. Ein Hörbild.
10.45 So zwischen elf u. zwölf. Dazwischen: Altersehr.
11.35 Stadt und Land.
11.45 Binnenschiffahrt, Wetterberichte.
12.00 Musik am Mittag im alten Rathaus zu Bremen.
13.00 Wetter.
13.05 Umschau am Mittag.
13.15 Musik am Mittag.

14.00 Nachrichten.
14.20 Musikalische Kurzwelt.
15.00 Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15 Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25 Heinrich Schlusnus singt.
16.00 Musik am Nachmittagswerk.
17.05 „Von Künstlern u. ihrem Werk“.
17.15 Die Welt des Kindes.
17.25 Johannes Brahms.
18.00

Froher Felerabend
1. Slavische Tänze. II. Joh. Strauß.
Dazwischen:
18.45 Wetter, Hafen.
19.55 Sport.
20.00 Abendnachrichten.
20.15 Nachrichten in englischer Sprache.
20.30

Der Goldhelm
Ein Spiel zwischen Front und Friede.

21.30
In Liebe ganz verloren
22.00 Nachrichten.
22.20 Zweite Nachrichten in englischer Sprache.
22.35

Festliche Kammermusik

23.15
Tanz u. Unterhaltung
16.00 Zwei Stunden im Rhythmus der Freude.
17.00 Aus dem Zeitgeschehen.
17.15 Zwei Stunden im Rhythmus der Freude (Fortsetzung).
18.00 Ozeanfahrt ohne Ziel.
18.35 Schwedische Musik.
19.00 Deutschlandecho.
19.15 Frohe Weisen.
20.15 Skandale um ewige Musik.
22.00 Nachrichten.
22.20 Eine kleine Nachtmusik.
22.30 Aus Breslau: Mit Musik da woll'n wir lustig sein.

Auf zum Betriebsport!

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eröffnete am Mittwoch den Betriebsport. Appell 1939 mit einem außerordentlichem Verbandsabend bei Tagelicht, an dem die Betriebsführer und Betriebsobstänner sowie die Arbeitskräfte und Sportler des Kreises III teilnahmen. Kreiswart Kämpfer wies darauf hin, daß das Sportamt der NSDAP die wichtigsten Arbeitssportarten des Sports geeignet ist, Kraft durch Freude zu geben. Während früher die Arbeitskraft eines Menschen schon mit 45 bis 50 Jahren verbraucht war, solle heute darauf, die volle Arbeitskraft wenigstens bis zum 60 Lebensjahr zu erhalten. Dies sei möglich durch die Pflege des Betriebsports, der als Arbeits- und Sportart auch ist und nicht die Aufgabe hat, die Gesundheit zu erhalten. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß bei dem diesjährigen Betriebsport-Appell, an dem zum ersten Male auch die Frauen teilnehmen, die Zahl der Teilnehmer (im Vorjahre zwei) noch wesentlich erhöht werden kann.

Dann folgten gymnastische und turnerische Vorführungen mehrerer Betriebs-Sportgemeinschaften, die bei den zahlreichen Zuschauern begeisterten Beifall fanden und wohl manchen davon überzeugt haben, daß der Betriebsport von jeher, ob alt oder jung, mitgemacht werden kann und viel Freude bringt.

Leistungstempel in der chemischen Industrie

In einer Veranstaltung der Fachabteilung Chemie der NSDAP, bei der Hauptabteilungsleiter Senke aus zahlreichen Kreisen von Partei, Staat und Wirtschaft begrüßte, sprach am Dienstag der Leiter des Reichsinstituts für die chemische Industrie, Dr. Carl Corbus (Berlin), zu den Betriebsführern und Betriebsobstännern der chemischen Industrie Hamburg über die Bedeutung des Leistungstempels. Der Vortragende verwies auf den Appell des Gauleiters, sich selbst für den Leistungstempel einzusetzen, und erinnerte an die Worte des Führers, der die Hoffnung ausdrückte, es möge einmal so weit kommen, daß nicht einzelne Betriebe ausgezeichnet werden, sondern daß über ganz Deutschland goldene Leistungstempel wehen. Ueber die Bedeutung des Leistungstempels für die chemische Industrie machte Reichsinstitutsleiter Corbus folgende Ausführungen: Wie man Tage vorher bei der Benennung eines Leistungstempels, an dem die Betriebe sich ein Leistungstempel verdienen.

EA-Standarte 76 fliegt im Handball

EA-Standarte 76 spielte gestern abend gegen EA-Standarte 15 im Handballspiel 13:5 (6:4). Damit ist die EA-Standarte 76 die beste Mannschaft der EA-Brigade 12 (Hamburg) geworden.

Neue Gebühren für Kraftfahrzeugbriefe

Nach Verordnung des Reichsverkehrsministeriums sind die Gebühren für den Kraftfahrzeugbrief in der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr übernommen und gleichzeitig im Hinblick auf die mit der Verteilung verbundene Arbeitsbelastung neu festgelegt worden. Die Verteilung eines Kraftfahrzeugbriefes kostet für Kraftfahrer 1,50 RM, in anderen Fällen 3 RM. Die gleichen Sätze gelten für die Verteilung der Anhängerbriefe. Für die Verteilung von Kraftfahrzeug- und Anhängerbriefen beim Wechsel des Eigentümers werden künftig eine und zwei Reichsmark erhoben.

Winterkohlen rechtzeitig besorgen!

Nicht nur vom Kohlenhandel, sondern auch vom Verbraucher muß man erwarten, daß er durch frühzeitige Bezug seines notwendigen Winterbrennstoffes den Ablauf der Brennstofflieferungen von der Erzeugung, also vom Bergwerk aus, bis zum letzten Verbraucher möglichst weitgehend verteilt, um eine gleichmäßige Verlagerung der ganzen Arbeitsvorgänge zu erzielen. Aus diesem Grunde wird dringend empfohlen, den Winterbrennstoff auch für den Hausbedarf schon in den frühen Sommermonaten zu bestellen. Gerade der Braunkohlenbergbau ist in der Lage, in der nächsten Zeit erheblichen Lieferabrufen gerecht zu werden. Auch der Einzelhandel muß alles tun, um durch frühzeitige Dispositionen etwaigen Störungen bei Verknappung der Vorräte vorzubeugen. Unsere Volkswirtschaft verlangt dringend eine weitestmögliche Verteilung der Transporte. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat aus diesem Grunde genehmigt, daß Verbraucher, die ihren Kaufvertrag nicht bis zum 1. Juli 1939 erfüllt haben, keinen Anspruch mehr auf die billigeren Sommerpreise haben, wenn die Lieferung erst nach dem 1. August durchgeführt werden kann. Eine möglichst frühzeitige Bestellung des Hausbrandes liegt also im wohlverstandenen Interesse eines jeden Verbrauchers selbst.

Altona

Kreisleiter Binitt spricht
Kreisleiter Binitt spricht heute abend 20 Uhr 30, in der Oberkirche für Jungen am Hohenollerndamm vor der Ortsgruppe Schläger der NSDAP.

Die Zelle 8 der Ortsgruppe Altona-Bahrenfeld hat ebenfalls am Donnerstag 20 Uhr 30, bei Anwesenheit der Ortsgruppe 10, eine Veranstaltung ab. Am gleichen Abend findet die Zelle 3 der Ortsgruppe Altona-Bahrenfeld bei der Ortsgruppe Altona-Bahrenfeld statt. Die Zelle 5 der Ortsgruppe Altona-Bahrenfeld versammelt sich ebenfalls um 20 Uhr 30 in der Mittelschule an der Treschowallee zu einem Lichtbildervortrag.

Politische Leiter bauen KinderSpielplatz

Auf dem großen Gartengrundstück der Gaststätte „Bismarckstr.“ in Bahrenfeld sind die politischen Leiter der Ortsgruppe Altona-Bahrenfeld in ihrer Freizeit emsig dabei, ein von der NSDAP zur Verfügung gestelltes Gelände in einen KinderSpielplatz umzuwandeln. Kleine Tischchen und Bänke, eine gewaltige Sandkiste, Wippen und eine regelrechte Kletterbahn werden auf die Kinder, die noch zu jung sind für die Aufnahmen ins Jungvolk oder in die Jungmädel, eine große Umkleekabine ausgebaut. Der Spielplatz ist für die Kindergruppe der NSDAP Frauenchaft bestimmt, die die kleinen Besucher auch in treue Diener nehmen wird.

Goldene Hochzeit begingen am Mittwoch der Tischler August Bödler und Frau in Altona-Flottbek.

Wandsbek

Stagerraffier in Wülthorn. Traditionsgemäß bezieht die Ortsgruppe Wülthorn der NSDAP am 3. Juni die Stagerraffier. Der Redner, Herr Meiner, hat in diesem Jahre Störtebekeraplanzen, Senatspräsidenten, Eisse gewonnen, der die Schlacht miterlebt hat. Eine Ueberrundung der Kriegsmarine, sowie Angehörige der Torpedos und der U-Boot-Kommandos in Hamburg haben ihre Beteiligung an der Feier ausgedrückt.

Harburg

Kundgebung im Schützenpark. Die Ortsgruppe Seebe der NSDAP veranstaltete in „Schützenpark“ eine öffentliche Kundgebung, an der Gauleiter Walter Graf zur Außenpolitik in der Lage sprach. Nach einer Würdigung der großen politischen Geschehnisse der letzten Monate betonte der Redner, daß nach der Schaffung des Großdeutschen Reiches auch die Pflichten der Bevölkerung gegenüber dem Reich zu klären und Erhaltung des Reiches auf sich nehmen muß.

Neuerungen beim Wülthorfer Schützenfest. Auf der letzten Mitgliederversammlung in der Wülthorfer Schützenvereine in der „Harmonie“ gab Vereinsführer Albert Engelheiten des Programms des Wülthorfer Schützenfestes bekannt, das am 8. Juni mit dem Jubiläumsfest beginnt und mit dem Schützenball am 12. Juni seinen Abschluß findet. Der Weg des Festzuges am 9. Juni, 9 Uhr, führt von Dittmar-Tivoli aus durch die Straßen Wülthors zum Festplatz an der Wülthorfer Straße.

Wer die besten Leistungen beim Schießen nach der Königscheibe erzielt, wird Schützenkönig. Die Zahl der Schützen auf dem Festplatz wird während des diesjährigen Festes wesentlich größer sein als früher. Unterstützungsführer Hoppe gab bekannt, daß an den Wettlämpfen beim Harburger Bogenschießen 400 Mannschaften mit 1600 Schützen teilnehmen.

75-jähriges Gedenkfest. Am 11. Juni, feiert die Kletterstaffel Schützenvereine in Dittfeld, Landkreis Harburg, ihr 75-jähriges Bestehen. Mit dem Jubiläumsfest verbunden ist das diesjährige Schützengruppenfest, an dem sich zahlreiche Gedenkvereine aus dem Landkreis Harburg beteiligen.

Konzert der Schutzpolizei.

Der Hamburger Schutzpolizei veranstaltete gestern zum ersten Male auf dem Harburger Festplatz unter Leitung von Polizeiobermeister Richter ein Blaskonzert. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden, die den festgeordneten Märschen und Weisen lebhaften Beifall spendeten.

Verkaufsanlage der Feuerlöschpolizei.

Auf dem Festplatz der Hohen Schanz errichtet die Feuerlöschpolizei eine neue Verkaufs- und Verkaufsanlage mit einem eigenen Stand, an dem während der Brennstoffverteilung flüssig werden sollen die das unbedachte Gelände auf der Hohen Schanz für die Feuerlöschpolizei besonders geeignet.

Neue Geschäftsreise des Reichsinstituts.

Die Geschäftsreise des Reichsinstituts für die chemische Industrie nach Hamburg ist am 21. Juni von der Ortsgruppe Harburg veranlaßt worden.

Briefkasten

Sämtliche Anstalten sind unverzüglich zu befüllen. Wer nicht auf diese Weise, sondern auf andere Weise, die Anstalten mit Briefen und Bescheiden befüllen, wird mit Geldstrafe bestraft. Mündliche Anstalten: Montag, Mittwoch und Freitag von 4 bis 6 Uhr.

Y. Y. 99. — Ob es im alten Hamburg ein „Wasserloch“? Wo lag es und wie lange bestand es?

Ein Stadtkommissar namens hat es in Hamburg nie gegeben, die Bezeichnung hatte vielmehr an einem gemauerten Wehr und Durchlaß („Wasserort“) zum Stauen und Senken des Stadtgrabenwassers zwischen Dammtor und Stützfang. Bei Errichtung des schiffbaren Stadtgrabenwassers im Herbst 1869 wurde durch den Stadtkommissar ein Damm so geschüttet, daß das Wehr überflüssig wurde. Der Abbruch der Wehramauer und des Wasserdurchlasses erfolgte vom März bis Juni 1871. An ihrer Stelle wurde ein Aufgang zu den Ballanlagen beim Seemannshaus geschaffen. Durch Anlage der Geländebahn Allee wurde später das ganze Gelände abermals umgeplant.

Ringkämpfe in der Flora

Flora möchte sich gestern nach einer Stunde und zwei Minuten durch Überlegen von Kämpfer auf die Schutten legen lassen. Die Kämpfe begannen um 18 Minuten, um 20 Uhr zu beenden. Der Kampf wurde durch einen Ausbruch durch doppelte Mittelteil. Durch doppelte Mittelteil regelte im Freiheit Martinson über Kämpfer.

Feuerwehr verzeichnet 21 Marme

Kohlengas im Heizungskeller — Brand einer Schwefelladung

Die Hamburger Feuerwehr wurde gestern in 21 Fällen zu Hilfeleistungen bei Unfällen und Vorfällen alarmiert. Morgens wurde Zug 1 nach einem Heizungskeller an der Koppel 2 gerufen, wo Einwohnern durch starken Qualm brennend waren und ein Feuer vermuteten. Es handelte sich nur um durchgebrannten Rauch, auch hatte sich in dem Keller etwas Kohlenoxydgas gesammelt. Zwei Feuerwehrmänner erlitten leichte Verletzungen und wurden einem Krankenhaus zugeführt.

Um 8 Uhr 15 war auf einer mit Schwefel beladenen Kiste während der Schleppladung auf der Elbe Feuer entstanden. Die Schute wurde nach dem Benutzen der Feuerlöschmittel durch den Brand von Zug 2 mit Schaum aus zwei Schlauchleitungen gelöscht.

Weiter waren noch einige Grasbrände.

Fischdampfer vor der Hochsaison

Der Altonaer Fischerhafen verzeichnet sich mehr und mehr in ein großes Arbeitsfeld, auf dem der Fisch- und Ausrüstungsproseß der Fischdampfer fast in eine nebenfällige Rolle gedrückt erscheint gegenüber den Überholungs- und Instandsetzungsarbeiten, die man hier jetzt täglich die Handwerker und Seeleute an zahlreichen Schiffen verrichten sieht. Diejenigen Fahrzeuge, die vor diesen Wochen zuerst infolge dringender Reparaturbedürftigkeit aus der Fahrt gezogen wurden, sind zum Teil bereits so weit „auf neu gemacht“, daß sie ihren Fähr wieder aufgenommen und nun andern Dampfern ihren Platz im Hafen eingeräumt haben. So liegen da nun auch schon einige der großen und neuen „Räfen“, von denen man es nie geglaubt haben würde, als man sie vor Jahresfrist oder gar erst in jüngerer Zeit so funktionslos in See gehen ließ, daß sie so schnell und so gründlich ihr Aussehen verändern könnten. Mit rampenartigen Produktionsmitteln, mit nicht mehr ganz vollwertigen Handwerkszeugen aber tritt die Hamburger Fischereiflotte auf keinen Fall in ihre größte Saison des Jahres, in die Fährperiode der Zentrale, ein; wenn sie beginnt — und in vier bis sechs Wochen ist es schon soweit —, dann muß alles, aber auch alles wieder, „auf dem Draht“ sein. Denn wer mitten in der hiesigen Fährperiode „Bruch macht“, weil sein Gefährt vielleicht streift, der muß nicht nur unweigerlich aufgeben aus dem lohnenden und entscheidenden Produktionsproseß, sondern er

verliert damit auch kostbarste und nicht mehr einzuholende Zeit.

Ein Jahr Bergungsarbeiten an „Mar Baltico“

Am 2. Juni vorigen Jahres kollidierten vor der Einfahrt des Nord-Ostsee-Kanals der englische Dampfer „Mar Baltico“ mit dem spanischen Dampfer „Mar Baltico“. Die Bergungsarbeiten an dem gesunkenen Spanier sind seit dieser Zeit unermüdlich im Gange. Von der 4900 Tonnen Erladung konnten inzwischen 2000 Tonnen geborgen werden. Vor und Achterschiff sind bereits zum größten Teil weggeworfen worden, während das Mittelschiff mit der Maschine hoch aus dem Wasser ragt.

Da die Taucher- und Sprengarbeiten nur bei Niedrigwasser innerhalb Stunden lang und bei Hochwasser zwei bis dreieinhalb Stunden — in der übrigen Zeit läuft der Strom zu hart — ausgeführt werden können, erstrecken sich die Taucharbeiten über einen längeren Zeitraum. Infolge des mühsamen Wassers können die Taucher an der Arbeitsstelle, die bei Niedrigwasser nach 14 Meter tief ist, überhaupt nichts sehen. Sie müssen ihre Arbeit nur tauchend ausführen. Trotzdem gelang es aber nach und nach, ein Stück Alufelsen nach dem anderen von dem Schiffsrumpf abzulagern. Erst in einigen Monaten werden die Ausräuber und das Fahrzeug wieder völlig frei sein.

Das Reichsgericht entschied

Kaffee Hag bleibt Herkunftsangabe

Nachdruck verboten
Im Frankfurter Kaffee-Hag-Proseß hat das Reichsgericht am 24. Mai 1939 das Schlußurteil gesprochen. Das Reichsgericht entschied zu Gunsten der Kaffeehändler-V. G. in Bremen (Kaffee Hag). In dem Proseß handelt es sich hauptsächlich um die für das Publikum und das Gaststättengewerbe bedeutungsvolle Frage, ob einem Hag, der Kaffee Hag verlangt, fiktivstehend ein anderer koffeinfreier Kaffee vorgelegt werden darf. Das hat das Reichsgericht in übereinstimmung mit dem Oberlandesgericht Frankfurt a. M. verneint.

In dem beklagten Frankfurter Gaststättenbetrieb wurde nicht Kaffee Hag, sondern ein anderer koffeinfreier Kaffee geführt. Es ist nun öfter vorgekommen, daß Hag, die Kaffee Hag bestellt hatten, der andere koffeinfreie Kaffee D. verabreicht worden ist, und zwar ohne daß die Gäste bei der Bestellung darauf hingewiesen wurden, daß Hag nicht geführt wird.

Das RG erklärte auf die Klage der Kaffeehändler-V. G. in Bremen unter geringfügiger Abweichung von der Erkenntnis des OLG, daß der beklagte Gaststätten-GmbH verboten wird, in ihren Gaststätten auf Bestellung von Kaffee Hag ohne Aufklärung bei Entgegennahme der Bestellung einen anderen koffeinfreien Kaffee zu verabreichen oder verabreichen zu lassen.

Zur Begründung führte das RG folgendes aus:

Das OLG Frankfurt hat in dem Verhalten der Beklagten mit Recht einen Verstoß gegen § 3 Urt. W. erblickt. Kaffee Hag ist kein freier Warenname, sondern nach wie vor Herkunftsangabe. Das OLG hat hierzu festgestellt, daß nach erhebliche Teile der Verbraucherhaft und Gaststättenbesitzer Kaffee Hag als Herkunftsbegriff auffassen. Wenn also Gäste der Beklagten Kaffee Hag bestellen, so wies das darauf hin, daß sie koffeinfreien Kaffee aus dem Bereich der Hag-Firma verlangen. Wird nun die Bestellung fiktivstehend ohne die Aufklärung entgegengenommen, daß nicht Hag, sondern ebenfalls koffeinfreier Kaffee D. verabreicht werden würde, so erweist dieses Verhalten der Beklagten in den Gästen den Anschein, als könne die Bestellung ausgeführt und die verlangte Marke Hag verabreicht werden. In diesem Verhalten und dieser Betriebsart liegt zweifellos ein Verstoß gegen § 3 Urt. W. Was die Revision der Beklagten vorbringt, schlägt nicht durch. Insbesondere ist nicht einzusehen, wie das Unternehmen nicht in der Lage sein sollte, bei Bestellungen von Kaffee Hag die betreffenden Gäste sofort bei der Bestellung darüber aufzuklären, daß in dem Hag ein anderer koffeinfreier Kaffee geführt wird, wie dies auch sonst der Fall ist, wenn von Gästen verlangt wird, daß der Kaffee Hag nicht geführt wird. (II 189/38. — Urt. d. RG vom 24. Mai 1939.)

Im Alter geborgen — die Weinen geschützt!

Das ist der Segen Weiner Lebensversicherung.

See- und Binnenschifffahrt

Hafen-Neuigkeiten

In Hamburg zu erwarten

Der Dampfer „Hansa“ der Hamburg-Amerika Linie trifft von New York voraussichtlich am Freitagmittag um 12 Uhr in Cuxhaven ein. Die Passagiere und das Gepäck werden in Cuxhaven gelandet und mit Sonderzügen nach Hamburg Hauptbahnhof weiterbefördert. Nähere Auskunft: Fernsprecher 32 43 58, 32 10 11/10 02.

Charterreise

Der „Bugier“-Dampfer „Südara“ ist gestern in Charter der Reederei Sloman nach dem Mittelmeer in See gegangen.

Stapelauflauf

Der für die türkische Regierung bei Blohm & Voß gebaute Passagier- und Frachtdampfer von 6000 BRT ist heute vormittag vom Stapel gelaufen.

Erste Reise

Der neue Sauber-Dampfer „Emily Sauber“ an 2475 BRT, bei der Flensburger Schiffbau A.-G. gebaut, der vorige Woche in Dienst gestellt worden ist, ist gestern erstmals von der Tyne mit einer Kohlenladung hier angekommen.

Von den Werften

Zur Erledigung von Überholungs- bzw. Reparaturarbeiten verholte: Tankmotorschiff „Germania“ nach Reiherting-Dock 3; Dampfer „Lübenfels“ nach Dock 3 von Blohm & Voß; Dampfer „Sankt Lorenz“ nach der Werft, Dampfer „Akka“ und Motorschiff „August“ nach den Docks von Stücken.

Neuer Motorschiff

Der bei Ewald Berninghaus, Köln-Deutz, gebaute Motorschiff „Gisela“ erledigte kürzlich eine Probefahrt und wurde von Kapitän Klaus Marx, Wismar, übernommen. Er ist mit einer Ladung Tonerde von Köln hier angekommen.

(Wasserstände Seite 10)

Flensburger Seamt in Kiel

Der Fall „Fanal“

k. Das Flensburger Seamt begann am Donnerstagmittag in Kiel mit einer Verhandlung, in der untersucht werden soll, ob der Dampfer „Fanal“ der Kieler Reederei von Paulsen & Ivers noch so beschaffen ist, daß deutsche Seelute an Bord eines solchen Schiffes fahren dürfen. Die Verhandlung wurde ausgesetzt durch eine Überprüfung des Dampfers „Fanal“, dessen beide Schwesterschiffe „Sensal“ und „Mineral“ mit Mann und Maus untergegangen sind. Das Seamt erhob zu Beginn seiner Verhandlung den Tod der deutschen Seelute und trat dann in die Untersuchung ein. Die Verhandlung dauert an. Das Ergebnis ist am Donnerstag in den Abendstunden zu erwarten.

Seamt Lübeck

P. Zur Verhandlung stand die Strandung des 494 BRT großen Dampfers „Nordcap“ am 21. Dezember 1938 bei Blaavands-Huk in der Nähe von Hørnsholm.

Der Spruch des Seamts lautet u. a.: Der Unfall ist in erster Linie auf starke Stromversetzung zurückzuführen. Ob daneben auch Fehler durch Versteuerung oder bei der Feststellung des Querabstandes von Helgoland mitgewirkt haben, läßt sich nicht feststellen. Eine Schuld der Schiffsführung an dem Unfall läßt sich ebenfalls nicht feststellen. Die Maßnahmen nach dem Unfall sind zu billigen.

Das Verfahren

in Binnenschifffahrtssachen

Durch die am 14. November 1936 erfolgte Aufkündigung der internationalen Stromakten durch die Reichsregierung waren die internationalen Bindungen, die auch besondere Bestimmungen über die Gerichtsbarkeit an Elbe und Rhein enthielten, ja sogar eine höchste internationale Instanz für Rechtsmittel gegen Urteile deutscher Schifffahrtsgerichte vorgesehen hatten, beseitigt worden. Es galt nunmehr die Regelungen aus diesem Schritt zu ziehen und

ein einheitliches deutsches Verfahrensrecht für Binnenschifffahrtssachen

zu schaffen. Dieses ist durch das am 1. Februar 1937 in Kraft getretene Gesetz über Verfahren in Binnenschifffahrtssachen vom 30. Januar 1937 geschehen.

Alle Binnenschifffahrtssachen kommen nur bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in Betracht, für Strafsachen besteht es bei der allgemeinen Zuständigkeit. Unter bürgerlich-rechtlichen Ansprüchen werden als Binnenschifffahrtssache alle die Ansprüche angesehen, die aus unerlaubter Handlung bei Benutzung der Wasserstraßen entstehen, insbesondere also Ansprüche aus Schiffszusammenstoßen, Anfahren usw. Hierzu gehören auch Ansprüche, die aus dem auf dem Schiff selbst befördert worden ist, gegen den Schiffer, nicht aber seine Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag. Ferner sind Binnenschifffahrtssachen die Ansprüche auf Lotsenvergütung und auf Berge- und Hilfslohn.

Für diese Binnenschifffahrtssachen sind im gesamten Reichsgebiet im ersten Rechtszug die Amtsgerichte zuständig. Als zweckmäßig hat es sich aber erwiesen, die Bearbeitung der Binnenschifffahrtssachen, bei denen regelmäßig die gleichen schiffahrtstechnischen Fragen auftauchen, bei einigen wenigen Gerichten zusammenzufassen, damit

der Richter, der in ihnen zu entscheiden hat, die erforderliche Sachkenntnis und Erfahrung besitzt. Das Gesetz hat sich daher die

Zusammenlegung mehrerer Amtsgerichte zu einem Schifffahrtsgerichtsbezirk

vorbehalten. Auf Grund dieser Bestimmungen sind durch Verordnung vom 5. April 1938 für den Lauf der Elbe drei Schifffahrtsgerichte gebildet worden, nämlich die Amtsgerichte Hamburg, Magdeburg und Dresden.

Gegen die Urteile der Schifffahrtsgerichte ist die Berufung ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes zulässig. Während bisher für die Berufungen die Landgerichte zuständig waren, ist nunmehr durch die 3. Ausführungsverordnung vom 30. März 1939 mit Wirkung vom 1. Mai 1939 die Verhandlung und Entscheidung über die Berufungen und Beschwerden gegen die Entscheidungen der Schifffahrtsgerichte den Oberlandesgerichten übertragen worden. Über Berufungen und Beschwerden, die sich gegen Entscheidungen der Schifffahrtsgerichte Hamburg und Magdeburg richten, entscheidet das

Oberlandesgericht Hamburg.

Unter der Voraussetzung, daß die Revisionsumme erreicht ist, wird wonach zukünftig das Reichsgericht gegen Urteile der Schifffahrtsgerichte in letzter Instanz angerufen werden können.

Da mit dieser Änderung des Rechtszuges die Bedenken, die gegen die Unterstellung der Schifffahrtsgerichte sprachen, beseitigt sind, ist auch die entsprechende Bestimmung der 2. Verordnung wieder aufgehoben worden. Somit unterstehen nunmehr auch alle Seeschiffe der Zuständigkeit der Schifffahrtsgerichte, soweit sich die den Anspruch begründende Tatsache auf Binnengewässern ereignet, auf denen die Seewasserstraßenordnung nebst Ergänzungen nicht gilt; Binnengewässer im Sinne dieser Vorschrift ist auch das Hafengebiet von Hamburg.

Schiffsverluste im Jahre 1938

Der Germanische Lloyd hat eine Aufstellung herausgebracht, in der er einen Überblick über die im Jahre 1938 als total verloren gemeldeten Schiffe gibt. Danach wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1938

349 Schiffe von 520 150 BRT als total verloren gemeldet, und zwar durch Seefunfall, gegen 328 Schiffe von 457 658 BRT im Jahre 1937.

Durch Abbruch und Umwandlung in Hülks und Leichter

sind im Berichtsjahr 400 Schiffe von 740 621 BRT ausgeschieden; davon entfielen auf Abbruch 316 Schiffe von 592 760 t, auf Abtaktelung 5 Schiffe von 34 198 t, auf Umwandlung in Hülks 10 Schiffe von 9672 t und auf Umwandlung in Leichter 16 Schiffe von 3991 t.

Der Gesamtabgang

befiel sich im Jahre 1938 auf 749 Schiffe von 1 260 771 t, davon 349 Schiffe von 520 150 t durch Seefunfall und 400 Schiffe von 740 621 t durch Abbruch usw.

Im Vorjahr belief sich der Gesamtabgang auf 815 Schiffe von 988 451 t.

* Schlepperunfall. Im Stettiner Hafen ereignete sich ein schwerer Unfall. Der finnische Passagierdampfer „Ariadne“ sollte nachmittags im Hafen verholten und hatte dabei zur Unterstützung den Schlepper „Karl“. Der Dampfer „Ariadne“, der unter eigenem Dampf lief, machte jedoch zuviel Fahrt, so daß er den Schlepper überließ und dieser kenterte. Drei Mann der Besatzung des Schleppers sind verunglückt, und zwar der Maschinist Richard Glander aus Stettin, der Decksjunge Hermann Krüger aus Schwabach und der Heizer Alfred Ebert aus Stettin.

Schiffsbewegungen

Hamburg-Amerika Linie

(Einschließlich Deutsch-Austral- u. Kosmos-Linien) Nordamerika-Ostküste und Golfhäfen: D Hansa 25. 5. ab Cherbourg nach Southampton, Rückr. Mittelamerika, Westindien: ES Oriana 24. 5. Vlislingen pass. nach Antwerpen. — MS Caribia 24. 5. an Curaçao, Ausr. — MS Phoenix 23. 5. ab Guanta nach Port Limon, Ausr. — Südamerika, Westküste: MS Roda 24. 5. Vlislingen pass. nach Cristobal. — MS Monserate 24. 5. ab Balboa nach Buenaventura, Ausr. — D Saarland 24. 5. Lizard pass. nach Antwerpen. — Südamerika, Australien, Niederländisch-Indien: D Gera 23. 5. ab Antwerpen nach Kapstadt. — D Uckermark 24. 5. ab Rotterdam nach Hamburg. — D Staasfort 23. 5. Vlislingen pass. nach Bremen. — MS Magdeburg 24. 5. Ynuiden pass. nach Amsterdam. — MS Rendsburg 24. 5. ab Rotterdam nach Antwerpen, Ausr. — Ostasien: D Oldenburg 23. 5. ab Oran nach Antwerpen. — D Oliva 24. 5. Vlislingen pass. nach Port Said. — D Nordmark 24. 5. an Hongkong, Rückr. — D Tirpitz 24. 5. ab Suez nach Penang, Ausr. — MS Rheinland 24. 5. an Rotterdam, Ausr. — MS Erland 24. 5. ab Neuyork nach Philadelphia. — MS Kulmerland 24. 5. ab Port Swettenham nach Penang, Rückr. — MS Duisburg 24. 5. an Cherbourg, Ausr. — MS Friesland 23. 5. an Haiphong, Ausr. — MS Sauerland 24. 5. ab Hongkong nach Schanghai, Ausr. — MS Leverkusen 24. 5. an Port Said, Ausr.

hal, Ausr. — MS Leverkusen 24. 5. an Port Said, Ausr.

Trampfahrt:

D Itauri 24. 5. an Rotterdam.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

PD Cap Norte ausg. 25. 5. in Buenos Aires. — PD General San Martin heimk. 24. 5. von Rio de Janeiro nach Bahia. — MS Monte Olivia ausg. 24. 5. von Rio de Janeiro nach Santos. — MS Monte Pascoal ausg. 24. 5. von Lissabon nach Rio de Janeiro. — MS Monte Sarmiento heimk. 25. 5. Fernando Noronha pass. — D Bahia Castillo 24. 5. 18 Uhr von Rotterdam nach Hamburg. — D Bahia Laura heimk. 24. 5. von Santa Fe nach Buenos Aires. — D Buenos Aires ausg. 24. 5. Kap Finisterre pass. — D Campinas heimk. 24. 5. Dover pass. — D Corrientes ausg. 24. 5. von Madeira nach Santos. — D La Plata ausg. 24. 5. von St. Vincent nach dem La Plata. — D Luis Leonhardt heimk. 24. 5. in Antwerpen. — MS Porto Alegre heimk. 24. 5. in Florianopolis. — D Santos heimk. 24. 5. von Santos nach Victoria. — D Simon von Utrecht heimk. 24. 5. von San Nicolas nach Buenos Aires. — D Walkire heimk. 24. 5. ab Rosario nach Buenos Aires.

Deutsche Afrika-Linien (Woermann-Linie — Deutsche Ost-Afrika-Linie — Hamburg-Bremer Afrika-Linie)

Westafrika:

D Wahehe heimk. 23. 5. ab Duala. — D Wadai ausg. 24. 5. ab Southampton. — D Urundi heimk. 23. 5. an Lobito. — D Muansa heimk. 24. 5. ab Luanda. — D Wakama heimk. 24. 5. ab Teneriffa. — D Wigtort ausg. 24. 5. an Nordenham.

Süd- und Ost-Afrika:

D Usabara ausg. 24. 5. ab Antwerpen. — D Ubenah heimk. 24. 5. ab Ceuta. — D Ussukua (Vorreise) 24. 5. an Rotterdam. — D Pretoria heimk. 22. 5. ab Durban. — D Winduk ausg. 21. 5. ab Southampton. — D Niassa ausg. 21. 5. ab Darassalam. — D Watussi ausg. 21. 5. an Kapstadt. — D Wangoni ausg. 20. 5. ab Las Palmas.

Deutsche Levante-Linie G. m. b. H. (Deutsche Levante-Linie Hamburg-Aktien-Gesellschaft — Atlas Levante-Linie Aktien-Gesellschaft, Bremen)

D Adana ausg. 24. 5. von Antwerpen nach Malta. — MS Athen 24. 5. von Calamata nach Malta. — MS Belgrad heimk. 24. 5. Gibraltar pass. — D Cavalla heimk. 24. 5. von Samos nach Istanbul. — D Chios heimk. 24. 5. von Konstantza nach Istanbul. — D Herakles ausg. 24. 5. in Zonguldak. — D Kariss heimk. 24. 5. von Samsun nach Samsun. — D Larissa ausg. 23. 5. in Malta. — D Macedonia ausg. 24. 5. in Haifa. — D Miles heimk. 24. 5. von Patras nach Rotterdam. — D Samos ausg. 24. 5. von D Yalova ausg. 24. 5. von Malta nach Piräus.

Reederei H. Schuldt, Hamburg.

D Donau 21. 5. Pinisterre pass. — D Maritza 22. 5. an Bremen. — D Glücksburg 22. 5. ab Istanbul. — D Duburg 22. 5. ab Gythion. — D Norburg 20. 5. ab Hamburg. — D Troburg 21. 5. Gibraltar pass. — D Favorit 22. 5. ab Malta. — D Cordelia 20. 5. ab Triest. — D Brook 17. 5. ab Alexandria. — MS Angelburg 21. 5. 17° 37' S, 38° W. — MS Duala 23. 5. Ouessant pass. — MS Vibran 21. 5. 0° 33' N, 30° 32' W. — MS California-Express 22. 5. 40° 46' N, 14° 43' W.

Seereederei „Friga“ A.-G., Hamburg.

D Agir 23. 5. in Rotterdam. — D Brage 24. 5. von Kirkenes nach Rotterdam. — D Hådr 23. 5. von Antwerpen nach Malm. — D Thor 24. 5. in Kiel. — D Widar 23. 5. in Rotterdam.

Johannes Ick

D Othille 22. 5. von Rotterdam nach Hamburg. — D Victor 23. 5. von Sundsvall nach Dover. — D Lother 23. 5. von Sundsvall nach Gelle.

Rhederei Dr. Max Albrecht Kom.-Ges., Hamburg.

TD Rudolf Albrecht 24. 5. ab London nach Key West.

Mathies Reederei Kommand.-Gesellschaft.

D Alexandra 24. 5. von Memel nach Danzig. — D Birgit 24. 5. von Stolpmünde nach Stettin. — D Birka 24. 5. an Husum. — D Gerhard 24. 5. an Halmsland. — D Gertrud 24. 5. von Königsberg nach Libau. — D Indalsilven 23. 5. Brunsbüttel pass. nach Göttingen. — D Margareta 24. 5. von Königsberg nach Hamburg. — D Rudolf 24. 5. von Ystad nach Ahna. — D Werner 23. 5. an Norrköping.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“.

MS Altenfels ausg. 23. 5. Ouessant pass. — D Freienfels ausg. 23. 5. Perim pass. — MS Reichenfels ausg. 23. 5. von Port Said nach D Trautenfels 24. 5. in Antwerpen. — MS Weissenfels heimk. 25. 5. von Port Said. — D Wartenfels 24. 5. Ouessant pass.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Rhederei, Hamburg.

D Tanger 23. 5. von Casablanca nach Vigo. — TS Santa Cruz 23. 5. von Las Palmas nach Teneriffa. — D Palos heimk. 24. 5. Ouessant pass. — MS Telde ausg. 24. 5. Ouessant pass. — D Sehu 24. 5. von Lissabon nach Oporto. — D Ceuta 24. 5. von Melilla nach Ceuta. — D Porto 24. 5. von Algeciras nach Faro.

Waried Tankership Rhederel G. m. b. H. (Standard-Daplin Gesellschaft, Hamburg)

MS Penelope 23. 5. an Buenos Aires, Reede. — D Niebe 24. 5. an Neuyork. — MS J. A. Mowinkel 24. 5. an Neuyork. — MS Esso Bolivar 24. 5. an Neuyork. — MS F. J. Wolfe 23. 5. von Baltimore nach Cartagena. — MS Calliope 24. 5. von Everett nach Aruba.

Hendrik Fisser Aktiengesellschaft.

D Konsul Carl Fisser 24. 5. in Emden.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Lloydpassagebüro G. m. b. H. Generalvertretung Hamburg.

D Aegina 23. 5. ab Sao Francisco do Sul nach Santos. — D Areturus 22. 5. ab Antwerpen nach Para. — D Arcus 22. 5. ab Antwerpen nach Madeira. — D Eke 24. 5. ab Rotterdam nach Bremen. — D Franken 23. 5. an Kolschlag. — D Frankfurt 22. 5. ab Kingston nach Boston. — D Helgoland 22. 5. an Tampa. — D Jacob Christensen

Groß-Hamburger, Bremer und Kanal-Verkehr

Hamburg/Altona/Harburg

Angekommene Schiffe am 24. Mai

Schiff	Kapitän	Liegeplatz
TMSch Olem	Karlshamn	Atl.-Reed.
KD Neptun	Flehmue	Kirten
MSch Dunottar	Castle	Ostafrika
D Ocean	Norwegen	Atl.-Reed.
D Onelia	Mittelmeer	Kirten
D Minna Cords	Kalundborg	Mont.-Trag.-G.
TMSch Mitten	Holland	Atl.-Reed.
TMSch Schuyk	Aruba	Waried
TMSch Mulkah	Rossum	C. F. Peters
D Assa	Imbi	C. Brück Co.
MSch Ise	Wismar	Kirten
MS Paul	Hudiksvall	Heinecke & Co.
D Claster	Norwegen	Kirten
MS Edda	Nyköping	Gothenburg
MS Haanchen	Alers	Helgoland
D Lindcar	Amble	Schoonbeek
D Maas	Nagel	Kirten
D Lapwing	London	G.-S.-N.-Co.
MS Greta Glad	Vlaardingen	C. F. Peters
MS Margelthe	Hartack	Friedrichst.
MS Käte Dankers	Helgoland	Klaw. & K.

25. Mai

Schiff	Kapitän	Liegeplatz
D Mecklenburg	Dairen	H.-A.-L.
D Derinje	Tripolis	Russ
D Juchica	Montreal	Sloman jr.
D Hagfors	Skoghal	Mörck
D Ottar Jarl	Norwegen	Sloman jr.
MSch Marburg	Ostasien	Sloman jr.
MS Gess	Hobro	Kirten
D Schwan	Hull	Fuhrmann
D Schirrek	Le Havre	Knöhr & B.
D Carsten Russ	Wilhelmshav.	Russ
MS Diamant H.	Wilhelmshav.	Hauschild
MS Emma Luise	Husum	Gothenburg
MS Anna	Veile	Rehder
D Mathilda	Brasilien	Hachmann
D Silvia	London	Russ
D Savona	Mittelmeer	Sloman jr.

Abgegangene Schiffe am 24. Mai

Schiff	Kapitän	Liegeplatz
D Bassa	Rapt st	Westafrika
D Bonn	Holmsen	See
D Frankenwald	v. Frankenberg	See
D Juchica	Montreal	Norwegen
MSch Monica	Sørensen	See
MS Greta	Jäger	See
D Bury	Robson	Grimsby
D Leonies	Spanner	Sonderburg
D New York	Maiewski	Neuyork
MS Einigkeit	de Wall	Aarhus
D Savona	Mittelmeer	Sloman jr.
D Emden	Schoemaker	Kopenhagen
D Morea	Wiesman	Antwerpen
D Juchica	Montreal	Sloman jr.
MSch Monica	Heinemann	See
D Gisela L. M.	Russ	Hilfsbrant
D Midgard	Seebeck	Bremen
D Arkadia	Gerdes	See

Einkommend 24. Mai

Uhr	Schiff	von
14,30	FD Henry P. Newman	der Nordsee
14,30	SD Nordenham I	Nordenham
14,30	FD Senator Brandt	der Nordsee
15,30	D Maas	Rotterdam
15,30	SD Friedrich August	—
15,30	MSch Greta Glad	Rotterdam
17,30	D Lapwing	London
18,30	D Juchica	Ostasien
18,30	D Derinje	Levante
19,30	BD Cobra	Helgoland
20,30	MSch Monica	Nagel
21,40	D Ottar Jarl	Norwegen

25. Mai

Uhr	Schiff	von
6,20	D Carsten Russ	Newcastle
6,50	D Claster	Ostasien
1,40	MSch Marburg	Hull
1,40	D Schwan	Brasilien
1,55	D Mathilda	der Nordsee
2,50	FD Cranz	London
2,50	D Savona	Mittelmeer
3,30	MSch Escart	Antwerpen
4,20	D Holms	England
4,20	SD Sirius	Bremerhaven
mit 2 Anhang	—	—
SD Louise Schupp	—	—
mit 2 Anhang	—	—
—	TMSch Macira	—
0,40	D Schirrek	Norwegen
8,50	D Leda	Australien
10,50	D Hororata	Australien

Eingekommen: Am 24. Mai, 14,20 Uhr

FD Senator Brandt, 14,45 Uhr FD Zwekau, 16,00 Uhr FD Horst, 16,00 Uhr FD Senator Schürder, 18,00 Uhr FD Ernst von Briesen.

Wind: NNO 3. Bewölkung: leicht bewölkt. Sichtweite: gut, etwa 15 Seemeilen. Barometer: 764,4 Millimeter. Thermometer: + 12,4 Grad Celsius. Borkum: Wind NNO 3. Helgoland: Wind N 3.

Ausgehend 24. Mai

Uhr	Schiff	nach
15,00	FD Baltrum	der Nordsee
15,45	TMSch Harnst	—

In Hamburg zu erwarten:

Schiff	Makler	Liegeplatz
TMSch Brake, dtsch	Sch. Spd. K. Elbe	Schuppen 51
D Grootekerk, holl	Pott & Körner	Schuppen 51

(Charter) 22. 5. ab Para nach Bremen. — MS Marburg 23. 5. Ouessant pass. nach Hamburg. — D Orotava 23. 5. Ouessant pass. nach Antwerpen. — MS Osnabrück 23. 5. an Antwerpen. — D Scharnhorst 23. 5. an Yokohama. — MS Um 22. 5. St. Thomas pass. nach Antwerpen.

G. J. H. Siemers & Co., Hamburg.

D Olga Siemers 20. 5. in Memel. — D Ilona Siemers 20. 5. von Goldriver. — D Tilsit 22. 5. in Rotterdam.

Verholte Schiffe

D Kong Dag nach Harburg IV; D Bernisse nach Schuppen 11; D Ludwig nach Segelschiffhafen, längsseit D Malaga; D Meise nach der Reth; D Beau nach Waltershoferhafen; D Kurt Hartwig Siemers nach Harburg III; D John A. Essberger nach Harburg IV; D Stubbhuk nach Schuppen 40; D Erna nach Schuppen 40; D Hoddler nach Schuppen 4—5; MS Niederelbe nach Holthausen; D Portia nach Holthausen; D Johanna nach Holthausen; D Wirpi nach Schuppen 24B; D Wilpas nach Schuppen 24B; D Kythera nach Schuppen 42B; D Nerissa nach Schuppen 55; D Greif nach Schuppen 55; D Henry Lüttgens nach Schuppen 45, längsseit D Pernambuco; D Leo nach Schuppen 71/72; D Dogu nach Blohm & Voß, Werft; D Akka nach Schuppen 41B; D Aller nach Kuhwärderhafen.

25. Mai

Schiff	Kapitän	nach	Makler
D Jolantha	Ellehambs	Kopenhagen	Gehrckens
L. Nr. 94	Hülsebusch	Bremen	Nord. Lloyd
L. Nr. 168	Kriete	Bremen	Pott & K.
D Sudera	Rusche	Dordrecht	Sloman jr.
D Emily Sauber	Kaiser	Dordrecht	Sauber
TMSch Olem	Tramborg	Gothenburg	Mathies & Co.
D Indalsilven	Tramborg	Gothenburg	Mathies & Co.

Angekommene Schiffe am 24. — 25. Mai

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D Arkadia	Levante	Böning & Co.	Schuppen 18
D Adler	Hull	Dauelsberg	Schuppen 4
D Ete	Wark. N.-Am.	Dauelsberg	Schuppen 15
D Espana	Hamburg	Klingenberg	Schuppen 14
D Finn	Genie	Brem. Seeverk.	Industriefahren
D Hercules	Thames	Brem. Seeverk.	Industriefahren
D Hochsee	Antwerpen	Haye & Co.	Gedreihafen
D Mar Glauco	Italien	Ag. Maritime	Industriefahren
D			

Zellstofffabrik Waldhof

Bilanz am 31. Dezember 1938		Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1938	
Aktiva	RM	Soll	RM
Anlagevermögen:		Löhne und Gehälter	25 382 255,27
Bebaute Geschäfts- und Wohngrundstücke		Sozialabgaben	1 920 716,49
am 31. 12. 37	2 326 000,—	Anlagebeschreibungen	7 013 302,27
Zugang	1 383 993,56	Zinsmehrufwand	1 428 334,42
Abgang	472,—	Steuern aus Einkommen, Ertrag	7 190 049,39
Abschreibungen	99 521,56	Andere Steuern	2 249 226,83
Bebaute Betriebsgrundstücke		Gesetzliche Berufsbeiträge	193 964,98
am 31. 12. 37	7 663 000,—	Außerordentliche Aufwendungen	246 450,57
Zugang	7 301 613,40	Reingewinn:	
Abgang	23 756,39	Gewinnvortrag aus 1937	1 136 061,91
Abschreibungen	567 857,01	Gewinn in 1938	2 444 701,08
Unbebaute Grundstücke am 31. 12. 37	640 000,—		3 580 762,99
Zugang	71 833,25		49 205 063,21
Abgang	10 483,55		
Abschreibungen	349,70		
Eisenbahn- und Kautalanlagen am 31. 12. 37	11,—	Haben	
Zugang	1 180 824,10	Gewinnvortrag aus 1937	1 136 061,91
Abgang	1 600,—	Rohüberschuss	45 722 012,68
Abschreibungen	1 179 220,10	Beteiligungsverträge	547 393,30
		Außerordentliche Erträge	1 799 595,32
Maschinen und maschinelle Anlagen			49 205 063,21
am 31. 12. 37	13 119 000,—		
Zugang	20 786 470,52		
Abgang	38 262,66		
Abschreibungen	4 634 207,86		
Mobilien, Geräte, Fuhrpark u. a. m.			
am 31. 12. 37	25,—		
Zugang	548 301,34		
Abgang	16 149,30		
Abschreibungen	532 146,04		
Wasser- und Fischereirechte u. a. m.			
am 31. 12. 37	6 340,85		
Zugang	34,15		
Waldungen			
am 31. 12. 37	6 375,—		
Zugang	406 713,81		
Anzahlungen auf Neuanlagen			
am 31. 12. 37	19 687 524,27		
Zugang	8 775 788,40		
Abgang	4 837 197,53		
Anlagevermögen			
am 31. 12. 37	8 714,95		
Zugang	211 081,99		
Abgang	21 059,95		
Umlaufvermögen:			
Verbrauchsstoffe	13 727 429,51		
Fertigerzeugnisse	483 924,01		
Fertigwaren	3 994 266,35		
Umlaufvermögen	116 935,75		
Hypotheken	125 349,34		
Geldbesitz	3 207 142,66		
Liefer- u. Leistungsschulden	4 773 659,32		
Forderungen an Konzernunternehmen	1 841 851,07		
Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder	57 407,10		
Wechselorderungen	44 874,56		
Barmittel	341 511,70		
Bankguthaben	159 825,10		
Sonstige Forderungen	458 239,33		
Sonstige Forderungen			
am 31. 12. 37	1 066 414,96		
Passiva			
I. Grundkapital:			
Vorzugsaktien	1 980 000,—		
Stammaktien	31 270 000,—		
II. Rücklagen:			
Gesetzliche Rücklage	3 746 000,—		
Rückstellungen für ungewisse Schulden	4 481 519,32		
Rückstellungen für Pensionen	3 000 000,—		
III. Verbindlichkeiten:			
Anleihen, dinglich gesichert:			
Darlehen	889 700,—		
Hypotheken	12 000 000,—		
Werksanleihen	425 328,59		
Empfangene Anzahlungen	145 539,95		
Liefer- und Leistungsschulden	89 752,27		
Schulden an Konzernunternehmen	4 077 800,80		
Wechselschulden	1 255 412,81		
Bankschulden	4 163 945,—		
Sonstige Schulden	17 966 720,82		
IV. Passive Abgrenzungen:			
am 31. 12. 37	4 440 122,41		
V. Gewinnvortrag			
aus 1937	1 136 061,91		
Gewinn in 1938	2 444 701,08		
Bürgschaften	9 778 922,96		
(davon RM 339 360,— durch Rückbürgschaft gedeckt)			
Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse	426 662,77		
VI. Aktive Abgrenzungen:			
Bürgschaften	9 778 922,96		
(davon RM 339 360,— durch Rückbürgschaft gedeckt)			
Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse	426 662,77		
VII. Gewinnvortrag			
aus 1937	1 136 061,91		
Gewinn in 1938	2 444 701,08		
Bürgschaften	9 778 922,96		
(davon RM 339 360,— durch Rückbürgschaft gedeckt)			
Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse	426 662,77		

Freunde der Kunsthalle e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 1. Juni 1939, 17 Uhr, Kynast-Hall, Kleiner Vortragssaal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Kostenanschlag 1939/40.
4. Wahlen zum Vorstand.
5. Neufassung des § 5 der Satzungen.

Für den Garten

Gartenschirme in all. Ausführung v. M. 13,50 an.

Prinz, Altona, Gr. Johannisstr. 41.

Für das Wochenende

Schickendes Wochenendhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gr. Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gr. Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Grundstücke und Geschäfte

Grundstück in der Nähe von Hamburg, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Geschäft in der Nähe von Hamburg, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Grundstücksverwaltungen

JAWORSKI Hsm., Sam.-Nr. 33 046, Pflanzendamm 14.

SKALKA Hsm., Sam.-Nr. 33 046, Pflanzendamm 14.

Ankauf

Gartenh. Villen, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Villen, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Dringend gesucht

VILLA 7-8 Zim., 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Wohnhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Gartenhaus, 200 qm, 25 km von Hamburg, Osterholz, 22 km, 22 km, 22 km.

Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

Großdeutschlands Außenhandel im April:

35 Millionen RM Ausfuhrüberschuß

Die Ergebnisse der deutschen Handelsstatistik, die bis März d. J. den Außenhandel des Altreichs und der angrenzenden sudeten-deutschen Gebiete darstellten, schließen vom April ab auch den Warenverkehr der Ostmark (einschließlich der an diese angrenzenden sudeten-deutschen Gebiete) sowie des Memellandes ein. Der Außenhandel des Altreichs und der angrenzenden sudeten-deutschen Gebiete darstellten, schließen vom April ab auch den Warenverkehr der Ostmark (einschließlich der an diese angrenzenden sudeten-deutschen Gebiete) sowie des Memellandes ein. Der Außenhandel des Altreichs und der angrenzenden sudeten-deutschen Gebiete darstellten, schließen vom April ab auch den Warenverkehr der Ostmark (einschließlich der an diese angrenzenden sudeten-deutschen Gebiete) sowie des Memellandes ein.

Die Vergleichbarkeit der Aprilergebnisse mit den bisher von der deutschen Handelsstatistik veröffentlichten Zahlen für das alte Reichsgebiet ist infolgedessen in erheblichem Umfang beeinträchtigt.

In die in diesem Bericht für die früheren Monate wiedergegebenen Vergleichszahlen — insbesondere auch die in den Januar/April-Ergebnissen enthaltenen Zahlen für Januar/März — sind daher die von der Handelsstatistik der Ostmark erstellten Zahlen des bisherigen österreichischen Außenhandels nachträglich eingerechnet worden. In gleicher Weise sind auch die Ergebnisse des Lohn- und passiven Veredelungsverkehrs in den Monaten Januar bis März d. J. den bisher veröffentlichten Spezialhandelszahlen nachträglich zugeschlagen worden. Im Gegensatz hierzu konnten die Eingliederung des Memellandes in das handelsstatistische Gebiet sowie die Ausschaltung des Warenverkehrs mit Böhmen und Mähren aus der deutschen Handelsstatistik bei den Ergebnissen bis einschließlich März d. J. nicht berücksichtigt werden. In den letzteren ist also der Warenverkehr mit dem Protektorat Böhmen und Mähren sowie mit dem Memelland noch enthalten. Beim Vergleich der Aprilergebnisse mit den für die Vormonate gegebenen Zahlen ist dies zu beachten.

Im April betrug die Einfuhr des deutschen Wirtschaftsgebiets 402,6 Mill. RM, die Ausfuhr 437,7 Mill. RM. Die Handelsbilanz schließt also mit einem Ausfuhrüberschuß von 35,1 Mill. RM ab.

Im März hatte die Einfuhr des alten Reichsgebiets, der Ostmark und der sudeten-deutschen Gebiete zusammengekommen 513 Mill. RM einschließlich des Lohn- und passiven Veredelungsverkehrs betragen, während die Ausfuhr mit 480,5 Mill. RM ausgewiesen ist. Der Unterschied zwischen den Zahlen für April und März ist zunächst darauf zurückzuführen, daß in den Märzahlen noch der Warenverkehr mit Böhmen und Mähren sowie dem Memelland enthalten ist. Die erstmalige Erfassung des memelländischen Waren-

verkehrs mit dem Ausland in der deutschen Statistik ab April fällt demgegenüber kaum ins Gewicht. Im übrigen ist die Verminderung der Ausfuhr ausschließlich als jahreszeitliche Erscheinung zu betrachten, während der Einfuhrückgang durch jahreszeitliche Tendenzen nur wenig beeinflusst sein dürfte.

Regional betrachtet, entfällt der von der Statistik ausgewiesene Rückgang der Gesamteinfuhr zum weitaus größten Teil auf Europa (235,9 Mill. RM gegen 310,6 Mill. RM im März). Bei der Beurteilung dieses Rückgangs ist allerdings die Ausschaltung des Verkehrs mit dem Protektorat Böhmen und Mähren aus der Handelsstatistik zu beachten. Im Verkehr mit Obersee belief sich das Aprilergebnis der Einfuhr auf 165,6 Mill. RM gegen 200,7 Mill. RM im Vormonat.

Einfuhr im April 1939			
Warengruppen	März	April	Jan./April
Millionen RM	Millionen RM	Millionen RM	Millionen RM
Ernährungswirtschaft (Nahrungs- und Futtermittel)	192,0	147,6	716,0
a) Lebende Tiere	19,6	13,4	68,2
b) Nahrungsmittel	44,8	30,3	170,5
c) Futtermittel	101,4	77,9	368,8
d) Genußmittel	26,2	26,0	110,5
Gewerbliche Wirtschaft	317,1	251,7	1141,8
a) Rohstoffe	101,2	102,3	614,3
b) Halbwaren	97,4	70,4	340,2
c) Fertigwaren	118,5	79,0	188,3
d) Vorzeugswaren	20,7	18,6	104,2
e) Sonderzeugnisse	27,8	15,9	83,9
Außerdem Rückwaren	3,9	3,3	14,7
Reiner Warenverkehr	513,0	402,6	1872,5
Gold	36,0	40,5	80,2

Ausfuhr im April 1939			
Warengruppen	März	April	Jan./April
Millionen RM	Millionen RM	Millionen RM	Millionen RM
Ernährungswirtschaft (Nahrungs- und Futtermittel)	7,3	6,9	27,2
a) Lebende Tiere	0,1	0,1	0,6
b) Nahrungsmittel	0,4	0,3	1,3
c) Futtermittel	3,4	4,0	12,9
d) Genußmittel	3,4	2,5	12,4
Gewerbliche Wirtschaft	480,2	437,7	1764,6
a) Rohstoffe	30,7	30,6	141,7
b) Halbwaren	44,0	40,8	158,2
c) Fertigwaren	401,4	366,3	1464,7
d) Vorzeugswaren	132,1	113,5	482,9
e) Sonderzeugnisse	269,3	245,8	981,8
Außerdem Rückwaren	0,1	0,1	0,3
Reiner Warenverkehr	488,5	437,7	1762,1
Gold	11,2	15,8	60,2

In regionaler Beziehung ist das Ausfuhrergebnis vor allem im Verkehr mit Europa (309,4 Mill. RM gegen 352 Mill. RM) gesunken, wobei allerdings wieder die Ausgliederung des Verkehrs mit Böhmen und Mähren aus der Handelsstatistik im April zu berücksichtigen ist. Der Absatz nach Obersee war mit 128 Mill. RM im ganzen nur wenig geringer als im Vormonat (137 Mill. RM) und erheblich höher als im Februar (111,5 Mill. RM). Abgenommen hat im einzelnen die Ausfuhr nach Asien und Afrika, während der Absatz nach Amerika und Australien sich kaum verändert hat.

Unveränderte Eintracht-Braunkohlen-Dividende

Der H.-V. der Eintracht Braunkohlenwerke und Brikettfabriken, Wetzlar N/L., wird am 19. Juni eine Dividende von wieder 8 Prozent vorgeschlagen.

8 (6) Prozent Miag-Dividende

Die Miag Mühlenbau- und Industrie-A.G. Braunschweig-Hannover, erzielte 1938 nach einer vorweg erfolgten Zuwendung von 1,3 (0,9) Mill. RM an die freiwillige Rücklage und von 0,4 (0,3) Mill. RM an die Unterstützungskasse der Gefolgschaft einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 724.492 (584.130) RM. Die Verwaltung beantragt eine Dividende von 8 (6) Prozent, davon werden 2 Prozent an die Anteilseigner abgeführt. Der Auftragsbestand hat sich gegenüber 1937 wieder gesteigert, wobei auch der Vierjahresplan für einige Abteilungen von maßgebender Bedeutung war. Das Auslandsgeschäft gestaltete sich in vielen Ländern schwieriger, doch gelang es wieder, beträchtliche Exportaufträge herbeizuführen, wenn sie auch hinter der Höhe des Vorjahres zurückblieben.

Insgesamt erreichten Auftragsleistung, Umsatz und Auftragsbestand den seit Bestehen der Gesellschaft höchsten Umfang. Neu aufgenommen wurde im Werk Ober-Ramstadt in Hessen die Herstellung von Straßenwartungsmaschinen. Der in den letzten Jahren in Angriff genommene Ausbau der Anlagen fand 1938 seine Fortsetzung. Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder stieg auf über 11.300. Auch das neue Geschäftsjahr, in das die Gesellschaft mit einem außerordentlich hohen Auftragsbestand eingetreten ist, hat sich bisher günstig entwickelt. HV 15. Juni.

4 (4) Prozent Dividende bei Eutin-Lübecker Bahn

Die fortschreitende Entwicklung des Verkehrs brachte der Eutin-Lübecker Eisenbahn-Gesellschaft auch 1938 wieder höhere Einnahmen. Im Personenverkehr konnte gegenüber dem Vorjahr eine Mehrerlöse von 106.000 RM erreicht werden. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr blieben nur um 5000 RM hinter dem Vorjahr zurück, obwohl der Güterverkehr 1937 besonders günstig war. Die gesamten Einnahmen für 1938 betrugen 2.000.000 RM, 3 1/2 Prozent der Gewinne von 108.840 RM (309,4 v. V. 4008) Reichsmark, Tilgung von Genüßrechten 4500 (v. V. 5000) RM, Vortrag 22.340 (v. V. 50.415) RM. Die HV genehmigte die Abrechnung und stimmte der Neufassung der Satzung zu. Der Aufsichtsrat hat die Abrechnung genehmigt. Reg. Bürgermeister Johann Heinrich Böhmcker-Bremen wurde wieder und Regierungsrat Dr. Osberger-Schleswig an Stelle des durch Veretzung ausgeschiedenen Regierungsrats Dr. Walther Sundermeyer-Schleswig neu gewählt.

Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG, Wesermünde-Lehe

Ob die gute Beschäftigungslage hat der Werft 1938 Verlängerung der Arbeitszeit und nicht unwesentliche Erhöhung der Gehaltsbefugnisse betrug der Auftragsbestand 16 Neubauten, nachdem die Werft das Jahr mit neun Aufträgen eröffnet und davon zwei große Schiffe und einen Fischdampfer abgeliefert hatte. Die Bilanz verzeichnet im Umfange der Arbeit bei der Arbeit befindlichen Gegenstände mit 2,16 (v. V. 1,25) Mill. RM. Der Rohertrag stellte sich auf 1,44 (v. V. 1,19) Mill. RM, wovon nach Abschreibungen von 62.000 (49.000) RM ein Reingewinn von 55.557 RM bleibt (v. V. 122.614), wovon zunächst der Vortrag von 1.193.000 (v. V. 97.000) RM abgedeckt werden mußte. Es wird vorgeschlagen 8 (6) Prozent Dividende auf die Stammaktien 6 (4) Prozent auf die Vorzugsaktien zu verteilen und 10.000 RM der Unterstützungskasse zuzuwenden.

Kühltransit AG, Hamburg, Leipzig und Berlin. Die HV in Hamburg genehmigte wieder 6 Prozent Dividende auf die Stammaktien und 3 Prozent auf die Vorzugsaktien. Es wird vorgeschlagen, keine Dividendenverteilung vorzunehmen.

Überseische Wechselkurse

Drathliche Kursmeldungen des Banco Alemán Transatlántico (mitgeteilt von der Deutschen Bank) Buenos Aires vom 24. Mai: 15 Papierpesos = 1 £ Exportwechselkurs für £ (Kabelzahlung); 20,20 Papierpesos = 1 £ Freiverkehrsmittelkurs für £ (Kabelzahlung). Lima vom 24. Mai: 25,60 soles oro = 1 £ Verkaufskurs für 90 T/8 Wechsel London; 5,48 soles oro = 1 Doll. Verkaufskurs für Sichtwechsel New York. Montevideo vom 24. Mai: 13,52 oro/orus = 1 £ London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs. Rio de Janeiro (amtliche Ankaukskurse des Banco do Brasil vom 24. Mai): Rs. 73240 = 1 £ London (Sicht); Rs. 87300 = 1 £ Exportwechselkurs; Rs. 87300 = 1 £ Freiverkehrsmittelkurs; Rs. 87300 = 1 £ offizieller Ankaukskurs; Rs. 73240 = 1 £; Freiverkehrsmittelkurs Verk. Rs. 185643 = 1 USA-Dollar; Freiverkehrsmittelkurs Verk. Rs. 185643 = 1 USA-Dollar; Chile: Export-Import-Kurs m/c 25,00 = 1 USA-Dollar; Mexiko: Verkaufskurs mex. 4,99 = 1 USA-Dollar; Bolivien: amtli. Importkurs Bs. 141,40 = 1 £; Paraguay: Verkaufskurs c/g 20,24 = 1 £.

Etwas verzögerte Reichsbankentlastung

Meldung unserer Berliner Wirtschaftsschriftleitung

A. B. Die Entlastung der Reichsbank hat sich in der dritten Maiwoche zwar weiter fortgesetzt, jedoch waren einige Verzögerungsmomente zu verzeichnen, die einmal mit gewissen Zahlungsverpflichtungen der Wirtschaft mit entsprechender Rückwirkung auf den Geldmarkt zusammenhängen, die sich aber auch durch den Einfluß der Feiertage (Himmelfahrtstag in der vergangenen Woche) und die Vorbereitungen auf das Pfingstfest erklären. Das zeigt sich auch in der an sich im gewöhnlichen Monatsrhythmus ungewöhnlichen Zunahme der Girogelder um 44 Mill. RM, die sich neben privater Vorsorge allerdings auch durch Zunahme der öffentlichen Guthaben erklärt.

Die Entlastung der Kapitalkonten stellt sich auf 134 Mill. RM.

Insgesamt sind seit Monatsbeginn 73,7 Prozent gegen 89,1 Prozent im Vormonat zurückgegangen. Die Entlastung bezieht sich auf alle in Frage kommenden Konten, während bei den Wertpapieren wieder auf die unterschiedliche Bewegung bei den deckungsfähigen und sonstigen Wertpapieren hinzuweisen ist. Die sonstigen Wertpapiere haben um rund 25 Mill. RM mehr ab-

genommen als eine Vermehrung der deckungsfähigen ausgewiesen wird. Das erklärt sich neben Umbuchungen, die schon in der Vorwoche zu verzeichnen waren, auch durch entsprechenden Einsatz der offenen Marktpolitik.

Der Zahlungsmittelumlauf ist um 237 auf 9919 Mill. RM zurückgegangen; er vergleicht sich mit 9750 Mill. RM vor einem Monat und 7524 Mill. RM vor Jahresfrist.

Reichsbankausweis

vom 23. Mai 1939 (in 1000 RM)

Aktiva:	Veränderung gegen Vorwoche
Goldbestand (Barrengold) sowie in- und ausländische Goldmünzen (das kg fein zu 784,24 g gerechnet) ...	70.772 unv.
Deckungsfähige Devisen ...	6.153 + 126
Reichsschatzwechsel ...	1.750 + 2.650
Sonstige Wechsel und Schecks ...	7.202.698 + 99.813
Deutsche Schatzanweisungen ...	821.139 + 66.149
Noten anderer Banken ...	189.647 + 27.120
Lombardforderungen ...	28.986 + 6.009
Deckungsfähige Wertpapiere ...	284.584 + 91.407
Sonstige Wertpapiere ...	1.535.438 + 47.128
Sonstige Aktiva ...	1.535.438 + 47.128
Passiva:	
Betrag der unlaufenden Noten ...	7.739.523 + 206.925
Sonstige tagl. fällige Verbindlichkeiten ...	1.033.375 + 44.403
Sonstige Passiva ...	572.827 + 8.908

Weiter stille Börsen

Dollar 2,493 (zuletzt 2,493)
Pfund 11,675 (zuletzt 11,675)

Größere Änderungen traten heute an den europäischen Devisenmärkten nicht ein. Der Gulden und der Schweizer Franken waren, obwohl sie gegeneinander wieder unausgeglichen blieben, gegen das Pfund etwas fester.

Antliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont seit 22. Septbr. 1933 4 Prozent.
Lombarddiskont seit 22. Septbr. 1933 5 Prozent.

1939	Parität	25. Mai	24. Mai
Aegypten 100 L.	20,953	11,96	11,94
Argentinien 1 Pap.	1,782	0,574	0,574
Australien 100 L.	2,331	0,574	0,574
Belgien 100 Belg.	35,26	2,331	2,331
Brasilien 1 Milr.	58,26	0,134	0,134
Britannien 100 L.	100	100	100
Bulgarien 100 Lev.	3,333	0,947	0,947
Dänemark 100 Kr.	112,50	52,07	52,07
Frankreich 100 Fr.	100	47,10	47,10
England 1 £	100	11,675	11,675
Estland 1000 Kr.	112,50	68,27	68,27
Finnland 100 Fin.	100	5,15	5,15
Frankreich 100 Fr.	100	6,612	6,612
Griechenland 100 D.	3,448	2,353	2,353
Holland 100 fl.	100	13,385	13,385
Indien 100 Ru.	100	14,49	14,49
Japan 100 Yen	100	2,493	2,493
Italien 100 Lire	22,369	13,11	13,11
Japan 1 Yen	2,493	0,682	0,682
Japan 100 Yen	100	5,706	5,706
Japan 100 Yen	100	2,483	2,483
Lettland 100 L.	100	48,75	48,75
Litauen 100 Lit.	100	42,02	42,02
Luxemburg 100 Fr.	100	6,625	6,625
Norwegen 100 Kr.	112,50	58,59	58,59
Neuseeland 100 L.	100	9,376	9,376
Polen 100 Zl.	100	47,10	47,10
Portugal 100 Esc.	100	10,585	10,585
Schweden 100 Kr.	112,50	60,19	60,19
Schweden 100 Kr.	100	56,12	56,12
Slowakei 100 Kr.	100	8,521	8,521
Südafrika 100 R.	100	11,548	11,548
Türkei 100 L.	100	1,982	1,982
Uruguay 100 P.	100	0,874	0,874
Vereinig. St. A. M.	100	2,493	2,493

Hanseatische Wertpapierbörse

12 Uhr 45: Die Hanseatische Wertpapierbörse war heute zu Beginn infolge sehr weitgehender Geschäftsverhinderungen, gingen aber nie über Bruchteile von Prozenten hinaus. Am Aktienmarkt waren die Farben ziemlich behauptet. Vereinigte Stahl waren um etwa 1/2 und Rheinstahl um 1/4 Prozent niedriger; Mannesmann ungenügend behauptet. Reichsbankaktien hatten letzten Kurs, Hamburg-Amerika Linie und Norddeutscher Lloyd waren behauptet. A.-G. für Verkehrswesen waren 2 1/2 Prozent niedriger. Dimmler, Demag und Westdeutsche Kauffahrt waren zum letzten Kurs zu hören.

Der Aktienmarkt lag ebenfalls ruhig und kursmäßig über noch etwas leichter. Am Rentenmarkt wurden heute zum ersten Male die neue Serie 0 der Hamburger Hypothekendarlehen und zwar zum Kurs von 99 Prozent notiert. Die Steuergutscheine II stellten sich auf 98,35 und 98,85 B. Die Börse schloß bei stillem Geschäft zurückhaltend.

Gegen 14 Uhr 15 hörte man u. a. folgende Kurse: Deutsche Anleihe 388, Deutsche Anleihe 84, Reichsbank 175,25, Papag. 53, Nordl. Lloyd 52,50, Hbg. Hochb. 97, Verkehrsb. 115,75, Harpener 130, Ver. Stahlw. 100,22, G. Farben 149,50, AEG 113, HEW 143,50, Schuckert 187,25, Schultheiß 101,75, Disch. Althaus 132,25.

Zertifizierte Dollarbonds

6proz. und 6 1/2proz. Preußen-Anleihe: 6proz. 50 1/2 G., 52 1/2 G., 53 G., 53 B., 6proz. Hamburg Staats-Anleihe 49 G., 51 B., 6proz. Deutsche Sparzins-Bonds 51 G., 53 B., 6proz. Deutsche Sparzins-Bonds 52 G., 54 B.

Auf Reichsmark umgestellte Dollar-Bonds:

4proz. Berliner Hochbahn 94 1/2 G., 96 B., 4 1/2proz. 1955 Bewag 95 G., 96 B., 4 1/2proz. 1951/9 Bewag 97 G., 99 1/2 G., 6proz. Rud. Karstadt 102 1/2 G., 103 1/2 G., 4 1/2proz. RWE 93 1/2 G., 95 B., 4 1/2proz. Rhein-Ruhr-Wasser 93 1/2 G., 94 B., 4 1/2proz. Ruhr-Wohnungsbau 95 1/2 G., 97 B., 4 1/2proz. Ruhr-Chemie 93 1/2 G., 95 B., 4 1/2proz. Ruhr-Gas 96 B., 97 1/2 G., 4 1/2proz. Unterelbe Elektr. 94 1/2 G., 96 B., 4 1/2proz. Ver. Elektr. Westfalen 93 1/2 G., 94 B.

Berliner Wertpapierbörse

12 Uhr 55: Die mehrstündige Unterbrechung des Börsenverkehrs durch die Pfingstfeiertage machte sich am Aktienmarkt heute stärker bemerkbar. Das Interesse für Aktien hat weiter nachgelassen. Das herauskommende Material war ebenfalls nur gering, konnte jedoch nur zu niedrigeren Kursen untergebracht werden.

Von Montan-, Braunkohlen- und Kaliwerten waren nur Rheinstahl mit minus 1/2 und Rheinische Braunkohlen mit plus 1/2 etwas verändert. Wintershall zogen in Nachwirkung der Dividendenverteilung um 1/2 Prozent an; chemische Werte durchweg freundlich, Parben 1 1/2 nach 1 1/2 G. Zu etwas stärkeren Rückgängen kam es in Elektrowerten:

Devisenkurse vom 25. Mai 1939

Zürich	25. Mai	Zürich	25. Mai
Paris	11,675	Sofia	5,40
London	12,712	Prag	15,20
New York	4,444 1/2	Warschau	83,75
Belgien	75,60	Budapest	87,00
Brüssel	23,35	Belgrad	10,00
Spanien	16,00	Athen	3,90
Holland	23,35	Konstantinopel	3,61
Berlin	11,675	Bukarest	3,25
Stockholm	107,10	Helsinki	8,10 1/2
Oslo	104,47 1/2	Buen Aires	102,75
Kopenhagen	92,82 1/2	Lima	121,25
Paris	25. Mai	Paris	25. Mai
London	12,712	Belgien	64,62
New York	4,444 1/2	Schweiz	83,00
Brüssel	23,35	Holland	78,75
Spanien	15,15 1/2	Kopenhagen	70,26
Italien	198,70	Holland	20,27
London	25. Mai	London	25. Mai
New York	4,444 1/2	Stockholm	194,14
Brüssel	17,75	Oslo	19,90 1/2
Berlin	11,675	Helsinki	22,87
Spanien	42,25	Budapest	23,87
Brüssel	4,686	Warschau	26,67
Amsterdam	8,714	Buen Aires	20,87
Brüssel	27,50 1/2	Freikurs	20,18
London	89,05	Rio de Janeiro	27,5
Kopenhagen	20,78 1/2	Montevideo	17,50
Rom	23,35	Südafrika	100,25

Privatdiskont: 1/16 %

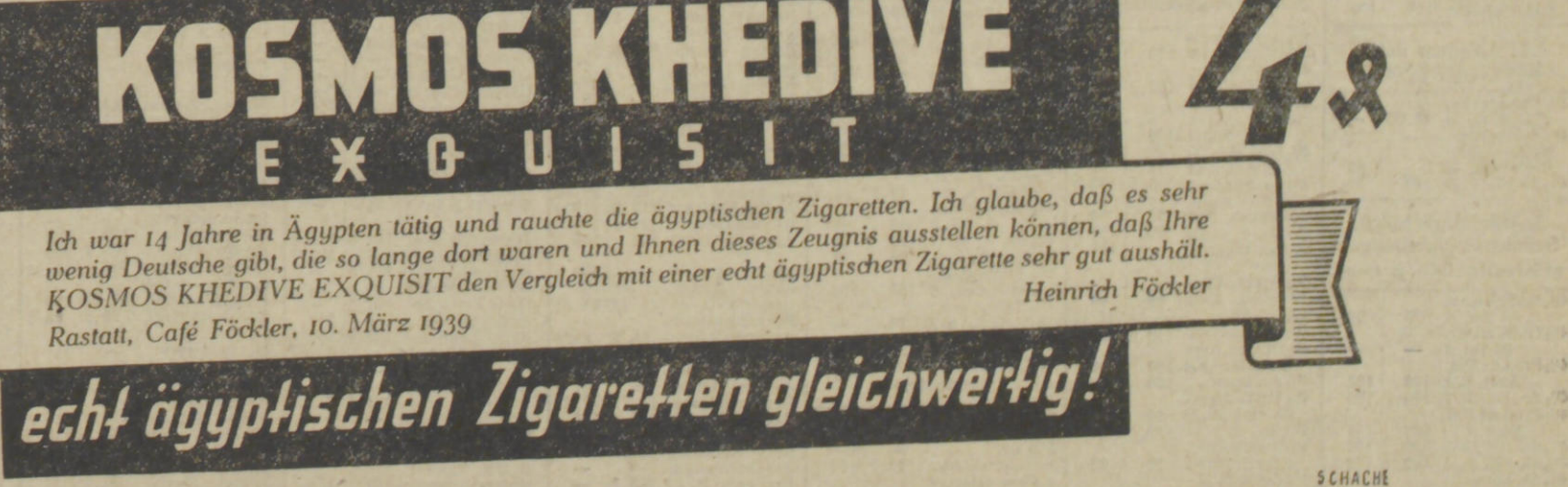
Amsterdam	25. Mai	Amsterdam	25. Mai
Berlin	74,75	Italien	—
London	8,714	Madrid	—
New York	186,16	Oslo	43,80
Paris	4,931 1/2	Kopenhagen	38,90
Schweiz	41,95	Stockholm	44,90
Kopenhagen	25. Mai	Kopenhagen	25. Mai
London	22,40	Amsterdam	257,75
New York	47,50	Stockholm	115,55
Brüssel	192,15	Oslo	112,70
Paris	12,80	Helsinki	9,95
Antwerpen	81,55	Prag	16,55
Zürich	108,05	Warschau	90,60
Rom	23,35	Madrid	54,00

Stockholm	25. Mai	Stockholm	25. Mai
London	19,42	Oslo	97,70
Berlin	167,25	Washington	415
Paris	11,05	Helsinki	5,60
Rom	71	Bukarest	22
Schweiz	94	Bukarest	22
Amsterdam	223,50	Warschau	78,50
Kopenhagen	86,60	—	—
Oslo	25. Mai	Oslo	25. Mai
London	19,90	Antwerpen	73,25
Berlin	171,75	Stockholm	102,80
Paris	11,45	Kopenhagen	90
New York	427	Rom	22,60
Amsterdam	229,75	Bukarest	—
Zürich	96,75	Warschau	81,25
Helsinki	8,90	—	—

Finanzanzeigen. Elektrizitäts-A.G. veranlaßt Schuckert & Co. Nürnberg, Einladung zur HV am 14. Juni. — Abrechnungen der Zellstofffabrik Waldhof.

Höchsttautiefen

Keine Festsetzung, da der Magdeburger Pegel einen Wasserstand von über 2 m anzeigt.



KOSMOS KHEDIVÉ EXQUISIT

Ich war 14 Jahre in Ägypten tätig und rauchte die ägyptischen Zigaretten. Ich glaube, daß es sehr wenig Deutsche gibt, die so lange dort waren und Ihnen dieses Zeugnis ausstellen können, daß Ihre KOSMOS KHEDIVÉ EXQUISIT den Vergleich mit einer echt ägyptischen Zigarette sehr gut aushält.

Heinrich Föckler

echt ägyptischen Zigaretten gleichwertig!

1893 Francis M. Th. Zuhne
 Straube u. Kuttnermeister, Döbeln
 1894 John Christoff Baskov
 Steen ist nunmehr Klein-
 inhaber.
 1895 Paul Sant & Co., Norder-
 -bander, Spitalerstr. 10.
 Baskov jetzt: Kaufmann Lorenz
 1896 Carl Sandels-Gesellschaft
 in Hamburg & Co. (Partikular u.
 Papierwaren) folgt Dr. ... und
 Papierwaren u. Kalligraphien, Al-
 -balhorn-Str. 20, 26.
 1897 Diese erste Probe
 ist erledigt.
 1898 Franz Eduard
 Regensmüller-Handel, Lindbo-
 1899 ...
 inbader jetzt: Kaufmann W
 Friedrich August Paul Veder, des
 1900 ...

43 407 **Otto Meißner** [Buch-
druckerei, Landarten- u. Vehrmitel-
lung, Hermannstr. 44].
offene Handelsgesellschaft ist auf-
gelöst worden. Adolf Carl Robert

[illegible]

Erloschen:
 0 288 Chem.-pharm. u. tosm.
 parate Charlotte Berger.
 Niederlassung ist nach Münster
 verlegt worden.
 405 Karlsbader Kaffeeewürs
 Der Umsatz der Waren über 20
 in Aktien zu je 1000 *R.M.*
 100 *R.M.* ist durchgeführt worden.
 Durch Aufsichtsratsbeschluss v.
 19. April 1939 ist der § 5 Ziffer
 der Satzung (Einteilung des Grund-
 kapital) geändert worden.

[illegible]

1665 Josephus Bloemendaal,
M. A. Cohn,
Confiliator Treuhänder
Mosbach,
David Ghittein

367 Jacob Gurwitsch.
 368 Jakob Gurwitsch.
 369 Gerhardt Sarah Jacob.
 370
 371 Leon Zaffé.
 372 Janssen & Co.
 373 Friedrich Röber Wm.
 374
 375 H. Köhler Wwe.
 376 Minna Kanger.
 377
 378
 379 David Pittmann.
 380 Sab & C.
 381
 382
 383 Gustav Marquardt.
 384 Otto Mäh & Sohn.
 385

807	Johann Jacob Mügge,	licht: Die gleiche Entrichtung w
948	Franz Pauls,	für die Firma Fraditioncor Ges
513	Martin Versteine,	schaft mit beschränkter Haftu
51	Max Philip,	Emden Filiale bei dem Gericht
685	Otto von Rehn,	Emden erfolgen.
984	Rothberg & Schwarz,	Erfolgen:
959		

[illegible]

Handels- und Sansestadt
für alle Bedürfnisse jeder Art,
Kleinerstr. 161.
Kommunikationsgesellschaft seit dem
Jahre 1939. Persönlich haftender
Geschäftsführer: Kaufmann Heinz
Dr. Herbert Baumgarten, Deins-

[illegible]

Versteigerungen.
Leihhaus
1. Heinrich Bürier, Balduinstr.
Wand Nr. 660, 672, 693, 180.

[illegible]

31. Mai 1939.
Das Gerichtsvollziehamt.

Kunstversteigerung

In Frankfurt a. M.
aus verschiedenem z. Teil
nicharifchem Privatbesitz:

175 Gemälde alter u. neu-
zeitlicher Meister

Deutsche und italienische
Fayencen, Majoliken, Por-
zellan

Silber-Metallarbeiten

145 **Otto Gohlbein** [Handels-
tungen in Lehen, Mittel-
tunow, Hansestadt Hamburg.
Firma wird mit Nachfolger
verkauft als Meyer's Buch-
ebaus Emma Meyer Nachf.
Alwine Fleischer.

**Kunsthhaus
Heinrich Hahn**
Frankfurt a. M.
Kaiserstraße 6, 8. u. 9. Etage.
Telegr. 4 r.

Reich illustr. Katalog RM 2.—

Theater • Konzerte • Lichtspiele • Unterhaltungen



Drunter und drüber

Eine tolle Verwechslungskomödie mit
Paul Hörbiger, Fita Benkhoff Theo Lingen, J. Riemann, Hilde Krüger

Unser Pfingstfestprogramm
ab Freitag

Kulturfilm: **GERMANIA** Neueste
an der Jagd Hamm, Mittelstr. 45, Anf. 4 U.
Fox-Weche

EUROPA RIALTO
Bbk., A. Markt 28, A. 4 U. Am Steindamm, Anf. 11 U.

BALKE
Tel. 23 30 82
Barmbeck, Hamburgerstr. 79
Ich verweigere die Aussage

Sybilie Schmitz - W. Birgel
Hotel Sacher
Kristall-PALAST
Wandsbek
AMMANT

HARMONIE
WANDSBEK, WOCHENT. AB 5 UHR
COLOSSEUM
SUDERSTRASSE, AB 4 UHR

Theo Lingen
Paul Hörbiger, Fita Benkhoff

Drunter und drüber

Ein Lustspiel, in dem die Pointen
nur so prasseln



Jungten in ALASKA

(SPAWN OF THE NORTH)

Ein amerikanischer Abenteuer- und Sensationsfilm, wie ihn Hamburg noch nicht gesehen hat!

Dieser Film entdeckte eine neue Welt für die Leinwand, Alaska, eine ferne raue Welt, wo der Kampf um Recht und Gesetz eiserne Freundschaften schmiedet und unversöhnliche Gegner schafft. Die Aufnahmen gewaltiger Eisberge, die ein ganzes Schiff unter sich begraben, sind sensationell und einmalig zugleich. In den Hauptrollen: GEORGE RAFT, DOROTHY LAMOUR, HENRY FONDA, AKIM TAMIROFF

REGIE: HENRY HATHAWAY

Schöpfer von „Bengali“ und „Schiffbruch der Seelen“

Alle Freunde aufregender Abenteuer wird dieser Film begeistern!

Kulturfilm: Volkskunst und Volkslied im Erzgebirge

In der Originalfassung ab Freitag täglich 4.30, 6.45 und 9 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!

WATERLOO

Theater • Dammtorstraße 14 • Anruf 35 44 30

Reichs-Theater
Friedrichstr. 136, Elmsb. Markt.
Olga Tschedowa, A. Schoenhals
Ich verweigere die Aussage

Urania-Theater
Osterstraße 1, Heubweg 55 49 80
Der weiße Tiger
Im Belpogramm:
Schüsse in der Prärie

Atium
Langerheide
Hotel Sacher

Offensener
LICHTSPIELE

ALTONA, PAPENSTR. 17
Ab Freitag
unser lustiges Pfingstprogramm
Der Florentiner Hut
mit Heinz Rühmann
Herti Kirchner, Christel Mardeyn
Beginn: 4, 6.15, 8.45 Uhr

Reform
König
der Vagabunden

BELLE-KINO
SCHULTERPLATZ 115, ALTONA
Freitag bis Montag:
Hans Albers
Wasser für Canitoga

CENTRAL
Drunter und drüber
EIMSBÜTTEL

Zentrum
Der weiße Tiger
(Dschungelfilm)

ELITE
Hbg.-Altona, Bahrenfelderstr. 134
Ab Freitag, den 26. Mai

La Jana in
Menschen vom Variété
mit Atilla Hörbiger
Hans Moser
Karl Hardt
Hans Bolt
Anfangszeit: 4, 6.15, 8.40 Uhr

Münzberg
Altona
Der Vierte kommt nicht



Spiel im SOMMERWIND

Nach dem gleichnamigen Roman des
Altmeisters Dichters LEO WISPLER, mit
Hannelore Schroth
die bereits im „Gouverneur“ einen
außerordentlichen Erfolg hatte

ROLF MOEBIUS
Erik von Theilmann
Steinbeck, Florath

Der Film ist so spannend
wie ein Kriminalfilm und
so heiter wie eine Komödie.
Er erhielt das „Prädikat“
„künstlerisch wertvoll“
und als erster das Prädikat
„volkstümlich“.

Im Beiprogramm: Eger,
eine alte deutsche Stadt
Freitag Erstaufführung

SCHAUBURG ST. PAULI
REEPERBAHN • ANFANG 4.30, 6.40, 8.45 UHR

5. WOCHE HAUPTBAHNHOF
in Hamburger Erstaufführung
Mönckebergstr. Anf. 4.30, 6.30, 8.45 U.

DER GOUVERNEUR
Brigitte Horney, Willy Birgel, Hannelore Schroth
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

Die weiteren Schauburgen zeigen ab Freitag:

H.A.M.M. Hamm, Landstr. Anf. 4.30, 6.40 U.	WANDSBEK Hamburgerstr. Anf. 4.30, 6.40 U.	NORD Fuhlsbüttelstr. Anf. 4.30, 6.40 U.	UHLHORNST. Winterid. Weg Anfang 4 Uhr	CITY Steindamm Anf. 11, 13.30 U.	ALTONA Gr. Bergstr. 11.30, 13.30 U.	BARMBECK Deinheide Anf. 4.30 U.
--	---	---	---	--	---	---------------------------------------

Angela Saloker
Mathias Wieman
Françoise Rosay
Die Hochzeitsreise

Fritz Genschow, Albert Hehn, Wilh. König
Ruth Heilberg

DREI UNTEROFFIZIERE
Jugendliche zugelassen

Henry Porten
Walter Steinbeck
i. d. Kriminalfilm
War es der
im 3. Stock?

Über die Grenze
entkommen
In dtsch. Sprache
jugdl. zugelassen

Gute Bowle - frohe Laune



Die kleinen 1938er sind mündig und blumig, herrlich für die Pfingstbowle. — Ganz groß ist der Jahrgang 1937 von Rhein und Mosel, der jetzt erst richtig aus sich herauskommt. — Eine kleine Auswahl von Weinen, deren Probe meine Leistungsfähigkeit erkennen läßt:

MOSELWEINE		Preis
	einschl. Glas	
1938er Wincheringer Kleinberg	frische Moselart	M. 1.10
1938er Wintricher Geyerskopf	lieblich, süßlig	M. 1.60
1937er Winninger Weinhex, Natur	1/2 Fl. 0.95 M. 1.75	
Gewächs Herrmann, lieblich, blumig, ein recht. Mosel		
1937er Ockfener Bockstein, Natur (Saar)	süßlig, rasant, interessant	M. 2.10
1937er Graacher Domprobst, Natur	Gew. W. Schafer, duftig, mündig, volle Blume	M. 2.40
1937er Graacher Himmelreich, Auslese	Orig.-Abf. Freth. v. Schriener, prick., voll, wenig	M. 3.75

RHEINWEINE		Preis
	einschl. Glas	
1938er Edesheimer	leichter Tischwein	M. 1.10
1938er Liebraumilch	süßlig, milde	M. 1.25
1937er Bosenheimer Bosenberg, Natur	Gewächs L. Bäder, süßlig, mündig	M. 1.80
1937er Neustädter Erkenbrecht Riesling	kräftig, rasant und doch viel Zucker	M. 2.75

Eine neue Weinliste erscheint heute!

Michelsen Gegründet 1814

Weinhandlung Gr. Bleichen 10/14 Ruf 34 12 21 Weinprobierstube am Jungfernstieg

Zur Bowle:

1937er Siebeldinger Starkenberg (Rheinfalz)	1/2 Fl. 1.—
1937er Burweiler Schlittweg (Rheinfalz)	1/2 Fl. 1.10
1937er Burg Randecker natur (Rheinfalz)	1/2 Fl. 1.25
1937er Nittler Giebel (Mosel)	1/2 Fl. 1.25
1937er Wincheringer Fuchloch (Mosel)	1/2 Fl. 1.25
1937er Guntersblumer Steinberg natur (Rheinhessen)	1/2 Fl. 1.40

Sekt, meine beliebte Hausmarke: 1/2 Fl. 2.50
Magnumflasche 4.90

Frühe Ananas — Frische deutsche Treibhaus-Pflirsche
Eingebüchste südafrikanische Ananas

J. HEIMERDINGER
Neuerwall 34 • Ruf 35 35 54

Deutsche Weine

von Hotel / Wein / Rabe / Rie / Rals
Besonders empfehlenswert:

1937er Daardter Bergzogen	auschl. Glas
1937er Siebeldinger Sonnenstein	1.20
1937er Wincheringer Rühlberg	1.25
1937er Guntersblumer natur	1.30
1937er Guntersblumer natur	1.25

außerdem Originalabfüllungen bekannter Weingüter u. Domänen in zeitlich. Anstrich, dazu die beliebten Zederbüchsen u. Salate

Gegr. 1881 **Carl Rütber**
Samburg, Germaniastraße 16 — Eimsb. Str. 33 05 51

Hochwertige reinleinene
TISCH-GEDECKE
In hübschen modernen Mustern
Tischtuchgröße bis zu 24 Personen

Kaffee-Gedecke **Prien** Kaffee-Decken
AN JUNGFERNSTIEG

Bowlen und Bowlengläser
in allen Ausführungen und Preislagen
E. G. Lattorff
Dammtorstraße 33

Berühmt: **Franz Bfordt's Kochrezepte**
300 Seiten Leinenband RM 12.—
In allen Buchhandlungen zu haben

ALSTER Lichtspiele
Alsterdörferstr. 62, Tel. 32 56 68
Ab Freitag: 4.30, 6.45, 9.00 U.
Höhn, Diesel, Deltgen
Der grüne Kaiser
Jugendl. über 14 Jahre zugel.

ALSTERTAL
Fuhlsb. Tel. 59 61 75, 41, 61, 9 U.
Ab Freitag: Hans Albers
Wasser für Canitoga
Jugendl. über 14 Jahre zugel.

ALT-HEIDELBERG
ALTONA, Gr. Gärtnerstr. 57
Wasser für Canitoga

APOLLO-THEATER
Süderstraße 56, Ruf 24 47 70
Wasser für Canitoga
mit Hans Albers

ASTORIA Ruf: 53 18 09
Lichtsp. Hbg.-Gärtnerstr. 52
Ab Freitag: Harry Piel
Menschen, Tiere, Sensationen

ATLANTIC
Theater, Steindamm 22
Marianne Hoppe, Paul
Camilla Horn, G. Fröhlich
Der Schritt vom Wege

Bahrenfelder
49 40 35, Altona, Bahrenf. Ch. 57
Ab Freitag: Carola Höhn
René Deltgen in
DER GRÜNE KAISER
Jugendliche üb. 14 J. zugelass.

BIO-ALTONA
Gr. Rosenstr. 32, Tel. 43 01 45
Ab Freitag: Hans Albers
Wasser für Canitoga
Pfingstsonntag für Kinder:
5 Millionen suchen 1 Erben
Pfingstmontag für Kinder:
Peter im Schnee

CENTRAL / ALTONA
Theat. Gr. Bergstr. 125, 42 38 39
Ab Freitag: Carola Höhn,
Gunt. Diesel, R. Deltgen in
Der grüne Kaiser
Jugendl. üb. 14 J. haben Zutritt!

HAMMONIA
Theater, Alter Steinweg 73
Der spannende Kriminalfilm
War es der
im 3. Stock?
Jugendliche nicht zugelassen

FILM-PALAST
Altona, Holstenstr. 137—139
Freitag bis Montag:
Hans Schöcker, Paul
Hörbiger, Herta Feller
Männer müssen so sein

HANSEN-KINO
Schulterblatt 49
Heinz Rühmann
Nann, Sie kennen
korft noch nicht?
1. Pfingsttag 2 Uhr f. Jugend:
Schabernack
2. Pfingsttag: Der weiße Adler

KINO-PALAST
Altona, Bürgerstraße 68
Marianne Hoppe
Paul Hartmann
Der Schritt vom Wege

KORSO Mittelstr. 17
Ruf: 26 89 17
Ab Freitag: Sarah Leander,
Willy Birgel
Der Blaufuchs

METRO-PALAST
Eppendorferweg 33
Ab Freitag: Anfang 4.30 Uhr
Camilla Horn, G. Fröhlich
In geheimer Mission

MÜHLENKAMP
Mühlenkamp 34, Ruf 22 43 15
Heinz Rühmann
Herti Kirchner +
in
Der Florentiner Hut
Anfangszeit: 4.30, 6.45, 9 Uhr

NOBISTOR
Reeperbahn 161, Ruf 42 78 77
Der große Lustspiel-Erfolg
Drunter und drüber
mit
Paul Hörbiger, Theo Lingen,
Fita Benkhoff u. viele and.

ODEON Barmbeck
Hamburgerstr. 18
Frisco-Express
In deutscher Sprache

SCALA Ruf: 35 60 67
Harry Piel
Menschen, Tiere, Sensationen

THALIA LICHT-SPIEL
Grindelallee 116, Ruf 44 78 86
Des großen Erfolges wegen
verlängert: Herti Kirchner +
Heinz Rühmann
Der Florentiner Hut
Beginn: 4.45, 6.40, 9 Uhr

VIKTORIA
Lichtsp., Lokstedterweg 41
Olga Tschedowa
Ich verweigere d. Aussage
Beginn: 4.30, 6.45, 9 Uhr

VIKTORIA-THEATER
Hammerbrookstr. 76, 24 47 70
Hotel Sacher
Willy Birgel, Syb. Schmitz

Ein neues Buch aus der Geschichte
der schönen Heidestadt
Lüneburg:

Die eiserne Faust

Geschichtliche Erzählung
von H. W. KÖNIG
Mit acht Bildtafeln
In Leinen gebunden RM 3.80
In allen Buchhandlungen erhältlich

Theater • Konzerte • Lichtspiele • Unterhaltungen

Theater-Spielplan

Heute Freitag Sonnabend Sonntag

Staatsoper Dammstr. 34 34 89 44	6. Ende 11.30, 18.00, 20.00 Die Bohème 75 bis 7.80 RM	8. Ende 11.30, 18.00, 20.00 Die Bohème 60 bis 6.90 RM	8. Ende 11.30, 18.00, 20.00 La Traviata 60 bis 6.90 RM	6. Ende 11.30, 18.00, 20.00 Die Meister-singer von Nürnberg 60 bis 6.90 RM
Staatliches Schauspielhaus Ruf 24 42 51	Ende etwa 10.15 Raub der Sabinerinnen 75 bis 7.80 RM	Ende etwa 10.15 Der Fächer 60 bis 6.90 RM	Ende etwa 10.15 Raub der Sabinerinnen 60 bis 6.90 RM	Ende etwa 10.15 Die Pfingst-orgel 60 bis 6.90 RM
Thalia-Theater Ruf 32 73 60	8.15 Ende 10.20 Stein-hagen 75 bis 7.80 RM	8.15 Ende 11.10 Die Kamelien-dame 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Stein-hagen 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Die Kamelien-dame 60 bis 6.90 RM
deutsches Volkstheater Hbg.-Altona Ruf 42 30 75	8 Uhr Romeo und Julia 75 bis 7.80 RM	8 Uhr Keine Vorstellung	8 Uhr Romeo und Julia 75 bis 7.80 RM	8 Uhr Romeo und Julia 75 bis 7.80 RM
Schiller-Oper Ruf 43 53 46	8.15 Ende 10.20 Claire Waldoff 75 bis 7.80 RM	8.15 Ende 11.10 Claire Waldoff 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Claire Waldoff 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Claire Waldoff 60 bis 6.90 RM
Ernst-Drucker-Theater Ruf 42 73 02	8.15 Ende 10.20 Ferien 75 bis 7.80 RM	8.15 Ende 11.10 Ferien 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Ferien 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Ferien 60 bis 6.90 RM
Nieder-deutsche Bühne Gr. Bleichen 25 Ruf 34 75 74	8.15 Ende 10.20 Ferien 75 bis 7.80 RM	8.15 Ende 11.10 Ferien 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Ferien 60 bis 6.90 RM	4.15 Ende 6.30 Ferien 60 bis 6.90 RM

HANSA-THEATER Lachendes Varieté
tägl. 8.15 U., Sbd. u. Stg. auch 4.30 U., Ruf 24 44 44
RINGKÄMPFE täglich 8.15 U.
FLORA-THEATER 8.15 U.
EDEN Ruf 42 77 39, tägl. 8.15, mittw., sonnab. u. sonntags auch 4.15 U.
Nur noch 8 Tage Wiener Revue „Venus auf Reisen“

HAUS Vaterland Gastspiel
Else Rambahsek
ehem. Mitgl. vom Thalia-Theater, Hbg.

OLYMPIA
Palast - Uhlenhorst, Bachstraße 72, 23 44 42
Täglich 4, 6.30, 8.45 Uhr

Der große Lustspiel-Erfolg
Drunter und Drüber
Eine tolle Verwechslungs-Komödie
Auf der Bühne:
Charly Roberts
genannt „Der Fröschkönig“
Ein anatomisches Wunder
Rolly & Arty
Spitzige Tanz-Akrobaten
Edgar & Joe
in ihrem „Theaterspiel“
mit weltbekannten Stars

In der Jugend-Vorstellung: Am 1. Pfingsttag, 1.15 Uhr, „Onkel Bräsig“ — am 2. Pfingsttag, „Der moderne Robinson“

DIE SEHENSWÜRDIGKEIT DER REEPERBAHN
Sonn- u. Festtags
auch von
ALLOTRIA 4-7 UHR
Die große Ausstattungs-Eis-Revue
„St. Moritz im Allotria“ und weitere 14 Attraktionen

Café Schircks
BLANKENESE
Tägl. Konzert und Tanz.
Kapelle Arthur Lombert

Dreyer Besonders gut
haus Besonders preiswert

Silberkeller ETELK SARO
Große Allee 5

Travemünde, Hotel Deutscher Kaiser
40 Zimmer — fl. Wasser — gänzlich renoviert
Stechen-Ausschank
Parkplatz Fernsprecher 714

Alstereck
AMJUNGFERNSTEG
Restaurant - Kaffee - Konditorei
Nachmittags- und Abendkonzerte

BAR
TANZ
MORITZ-BAR
COLONNADEN-9

Für Feste: Verleih
Frack- u. Smoking-
Hilmer, Ferdinandstr. 12, 32 38 97

Fleck
Rudolfstr. 1
Ecke Bismarck

Staatliches Schauspielhaus

Freitag, 26. Mai
abends 8 Uhr
Zum letzten Male:
Das Goldoni-Lustspiel
Der Fächer
Musik von R. Tants
Regie: Karl Wüstenhagen

REGINA
Menschen, Tiere, Sensationen!
Vom 26. bis 28. Mai:
Ich verweigere d. Aussage
Vom 30. Mai bis 1. Juni:
Hotel Sacher

UFA-PALAST
Dammstr. 34 - Valentinskamp
Fernsprecher 34 26 54/56
Anfang täglich 5.30 und 8.30 Uhr

LIL DAGOVER
Viktor Staal, Ewald Balser
Umwege zum Glück
Ein Ufa-Film mit
Eugen Klöpfer, Claire Winter,
Hans Brausewetter, Oskar Sabo,
Franz Weber, Erich Ziegel
Musik: Werner Bochmann
Spielleitung: Fritz Peter Buch

Im Vorprogramm:
Sinfonie der Wolken
Ein Ufa-Kulturfilm

Der Vorverkauf für die Pfingst-feiertage hat begonnen!

EDEN

THEATER-Spielbodenplatz 1-2
Ruf: 42 77 39
Nur noch 7 Tage!
keine erhöhten Preise
Mittw., Sonnab. u. Sonntags auch
4.15 Uhr

Wieners Revue
Venus auf Reisen
Vorverkauf (Ruf 42 77 39) an der
Theaterkasse täglich ab 10 Uhr
ununterbrochen sowie in den
bekannten Vorverkaufsstellen.

LIL DAGOVER
Viktor Staal, Ewald Balser
Umwege zum Glück
Ein Ufa-Film mit
Eugen Klöpfer, Claire Winter,
Hans Brausewetter, Oskar Sabo,
Franz Weber, Erich Ziegel
Musik: Werner Bochmann
Spielleitung: Fritz Peter Buch

Im Vorprogramm:
Sinfonie der Wolken
Ein Ufa-Kulturfilm

Der Vorverkauf für die Pfingst-feiertage hat begonnen!

Täglich billig. Autobusverbindung nach
der Westküste Schleswig-Holsteins
Ab Hamburg Hbf. 6.30 12.25 15.25
Ab Altona 7.05 13.00 15.45
Fahrpreis Hbg.-u. Rückfahrt Itzehoe 3.10,
Itzehoe 6.90, Bad Dittum 6.90, Bad St. Peter
10.70, Husum 9.00. Auskunft und Fahr-
scheine: Hamburg, Auskunftspavillon
Kirchenallee, Ruf 32 45 14. Altona:
Theaterkasse, Testa, Ruf 42 27 88.

Pfingst-Autobus-Gesellschaftsreise
2 Tage nach Kühlungsborn
(Brunshaupten) RM 30.50
Anmeldungen
Ludwigs Reisebüro
Große Allee 1
24 26 10

Fleck
Rudolfstr. 1
Ecke Bismarck

Autobusvermittlung
W. Schumacher & Co. 44 75 08
Moderne Omnibusse
an Sonntagen frei.
Wochentags ermäßigte Preise

Diend-Schieme
für Sonne und Regen
Schirm-Eggers
Mönkebergstr. 12
Alter Steinweg 58
Gekade, Spitalerstr. 5

A. F. Nagel
Gaststätten und Niederlagen
Kirchenallee 47 - Steindamm 6
Breitestraße 30 - Amineckstraße 7
Reeperbahn 156 - Schanzestr. 121
Hamburgerstraße 90

Gartenzwerge
In großer Auswahl
Robert Lapp, Gekade,
Spitalerstraße 5

Witwenball
Heute: Dirigenten-Abend.
Klaus-Groth-Str. 21
叙慶酒樓
Original China-Restaurant
In Weine, gepflegte Biere
Hamburg 4, Hamburger Berg 14
vorm. Heinestraße, Endstation Linie 6

Elfrides Witwenball
Nur für die reifere Jugend
Weidenallee 20
Witwenball
Poolstr. 22. Solide Preise. Eintritt frei

Schöne Frauen tanzen
gern **Corso**
Schulterblatt, gegenüb. Karstadt

ASTRA
Müggenkamp, Ecke Osterstraße
Herta Feller, Paul Hörbiger
Hans Söhnker, Günther Lüders
Männer müssen so sein
Bramfeld
Lübeckstr. 75
Ruf 28 01 06
6.15, 8.30 U.

HAMMER
Lichtspiele, Mittelstraße 75
René Deltgen
Der grüne Kaiser
Jugendfrei über 14 Jahre.

LESSING

Theater • Am Gänsemarkt • Ruf 34 02 70



Die kluge Schwiegermutter
Ein Ufa-Film mit
IDA WÜST
GEORG ALEXANDER, ERNST
WALDOW, CH. DAUDERT
CHR. GOLLONG, WALTER
STEINBECK, D. KREYSSLER
UND ROSITA SERRANO

Drehbuch: Wallner, Zibaso, Becker-Trier
nach einer Idee von Paul Rischke
Musik: L. Schmideder • Produktion: P. Ostermayr
SPIELLEITUNG: HANS DEPPE
Ein witzsprühender Lustspiel voller Schwung,
Tempo und verblüffender Überraschungen.
Kulturfilm: Salzburg, die Festspielstadt
Ab Freitag täglich 4.45, 6.45 und 9 Uhr

LILIAN HARVEY
Ins blaue Leben
Vittorio de Sica, Otto Trébler, Fritz Odemar
Hilde v. Stolz, Anton Pointner, Leo Peukert
Ab Freitag tägl. 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

MILLERNTOR
Theater • Am Millerntorplatz

JENNY JUGO, KARL LUDWIG DIEHL
Ein hoffnungsloser Fall
Hannes Stelzer, Heinz Salfner, Leo Peukert, Joseline Dora • Regie: Erich Engel
Ab Freitag täglich 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

HARVESTE MUNSDBG ZENTRAL
buder-Lichtsp., Eppendorferb., Theater • Mundsburgerdamm Theater • Wandbeck Ch.

EMELKA OSTERSTRASSE
Ab Freitag:
La Jana, Attila Hörbiger, Karin Hardt
MENSCHEN VOM VARIÉTÉ
Anfang täglich 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

KAMMER GRINDELALLEE
Ab Freitag:
La Jana, Attila Hörbiger, Karin Hardt
MENSCHEN VOM VARIÉTÉ
Anfang täglich 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

KURSAAL SCHULTERBLATT
Ab Freitag:
Jenny Jugo, Carl Ludwig Diehl
Ein hoffnungsloser Fall

2. WOCHE!
Heimat
mit Lorch Leander
und Heinrich George
Der preisgekürzte Spitzenfilm
Täglich 4.45, 7.00 und 9.15 Uhr
Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen

URANIA
Filmbühne, Fehlandstr. 40 • 35 51 00

Capital
Hoheluffchausee 52 • Tel. 55 65 41
Ab Freitag:
Olga Tschechowa
Albrecht Schoenhals
Ich verweigere die Aussage
mit Hanne Merfens
Gustav Diessl u. a.
5, 7, 9 Uhr
Sonntag 4, 7, 9 Uhr
Kasseneröffnung 3.15 Uhr

Welt-Lichtspiele
Barmb., Wold. Str. 4 • Tel. 232 04
Freitag bis Montag:
Unser gr. Pfingst-Programm!
Der grüne Kaiser
Ein Kriminalfilm nach dem gleich-
namigen Roman mit
Gustav Diessl
Carola Höhn
René Deltgen
Jugend frei über 14 Jahre
4, 6.20, 8.45 Uhr
An beiden Festtagen 4 Uhr
Kasseneröffnung 3.15 Uhr

UNION-KINO
Zarah Leander
Heimat
KNOPF'S
LICHTSPIELHAUS
Spielbodenplatz 19/20
Ab Freitag:
LA JANA
Attila Hörbiger, Karin Hardt
Christi Mardayn, Hans Holt
Menschen vom Variété
Tägl. ab 10.30, sonntags ab 2 Uhr

NEUES REICHSTHEATER
Hauptstr. 70 • Ruf 34 46 27
Ab Freitag: Jenny Jugo
Carl Ludwig Diehl
Ein hoffnungsloser Fall

HA-LI-BU
STEINDAMM 51
Der Vierte kommt nicht
Schaarschneidweg 6, beim Baumwall
Ab Freitag: 4, 6.15, 8.45 Uhr
Das Spitzenwerk
deutschen Filmschaffen!
„Pour le mérite“
Jugendfrei!

PASSAGE

Theater • Mönkebergstraße 17 • Ruf 33 20 76



Silvester nacht
am
Alexanderplatz
Ein Tobis-Film mit
JUTTA FREYBE, HANNES STELZER
KARL MARTELL, KARL RADDATZ
HILDE HILDEBRAND, JACOB TIEDTKE
ARIBERT WASCHER, LOTTE RAUSCH
Musik: Ernst Erich Buder • Buch und Regie:
RICHARD SCHNEIDER-EDENKOBEN

Ein Film, der in dramatischer und spannender Hand-
lung einen Querschnitt durch Großstadt-Schicksale
lebenstreu und ergreifend schildert. Eine Rettungs-
stelle am Alexanderplatz ist der zentrale Schau-
platz, auf dem alle Fäden der vielfältigen drama-
tischen und humorvollen Ereignisse zusammenlaufen.
Schicksale und Konflikte, die jeden interessieren,
weil sie jedem begegnen können.
Kulturfilm: Im Lande der Maria Stuart
Ab Freitag täglich 4.45, 6.45 und 9 Uhr

LILIAN HARVEY
Ins blaue Leben
Vittorio de Sica, Otto Trébler, Fritz Odemar
Hilde v. Stolz, Anton Pointner, Leo Peukert
Ab Freitag tägl. 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

MILLERNTOR
Theater • Am Millerntorplatz

JENNY JUGO, KARL LUDWIG DIEHL
Ein hoffnungsloser Fall
Hannes Stelzer, Heinz Salfner, Leo Peukert, Joseline Dora • Regie: Erich Engel
Ab Freitag täglich 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

HARVESTE MUNSDBG ZENTRAL
buder-Lichtsp., Eppendorferb., Theater • Mundsburgerdamm Theater • Wandbeck Ch.

EMELKA OSTERSTRASSE
Ab Freitag:
La Jana, Attila Hörbiger, Karin Hardt
MENSCHEN VOM VARIÉTÉ
Anfang täglich 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

KAMMER GRINDELALLEE
Ab Freitag:
La Jana, Attila Hörbiger, Karin Hardt
MENSCHEN VOM VARIÉTÉ
Anfang täglich 4.30, letzte Vorstellung 9 Uhr

KURSAAL SCHULTERBLATT
Ab Freitag:
Jenny Jugo, Carl Ludwig Diehl
Ein hoffnungsloser Fall

2. WOCHE!
Heimat
mit Lorch Leander
und Heinrich George
Der preisgekürzte Spitzenfilm
Täglich 4.45, 7.00 und 9.15 Uhr
Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen

URANIA
Filmbühne, Fehlandstr. 40 • 35 51 00

Capital
Hoheluffchausee 52 • Tel. 55 65 41
Ab Freitag:
Olga Tschechowa
Albrecht Schoenhals
Ich verweigere die Aussage
mit Hanne Merfens
Gustav Diessl u. a.
5, 7, 9 Uhr
Sonntag 4, 7, 9 Uhr
Kasseneröffnung 3.15 Uhr

Welt-Lichtspiele
Barmb., Wold. Str. 4 • Tel. 232 04
Freitag bis Montag:
Unser gr. Pfingst-Programm!
Der grüne Kaiser
Ein Kriminalfilm nach dem gleich-
namigen Roman mit
Gustav Diessl
Carola Höhn
René Deltgen
Jugend frei über 14 Jahre
4, 6.20, 8.45 Uhr
An beiden Festtagen 4 Uhr
Kasseneröffnung 3.15 Uhr

UNION-KINO
Zarah Leander
Heimat
KNOPF'S
LICHTSPIELHAUS
Spielbodenplatz 19/20
Ab Freitag:
LA JANA
Attila Hörbiger, Karin Hardt
Christi Mardayn, Hans Holt
Menschen vom Variété
Tägl. ab 10.30, sonntags ab 2 Uhr

NEUES REICHSTHEATER
Hauptstr. 70 • Ruf 34 46 27
Ab Freitag: Jenny Jugo
Carl Ludwig Diehl
Ein hoffnungsloser Fall

HA-LI-BU
STEINDAMM 51
Der Vierte kommt nicht
Schaarschneidweg 6, beim Baumwall
Ab Freitag: 4, 6.15, 8.45 Uhr
Das Spitzenwerk
deutschen Filmschaffen!
„Pour le mérite“
Jugendfrei!

LAUSEN Das schöne Kaffeehaus

Reeperbahn 56-60

Der weltbekannte Treffpunkt der lebensfreudigen Hamburger und der Fremden
empfängt Pfingsten die Besucher festlich in seinen neugestalteten Räumen

Im Mai spielt: **ROBERT RUTH** Im Juni spielt: **FRED WILHELM**
Die Kapelle der Meistersolisten Der Geigenvirtuose mit seiner Tanzkapelle
9 Herren 10 Herren

2 Tanzflächen • Nachmittags: Die ausgezeichnete Hauskapelle • 2 Tanzflächen
Wer seinen Gästen und Freunden St. Pauli zeigen will, der führe sie zu LAUSEN!
Immer ist LAUSEN der Höhepunkt der Reeperbahn!

UNITED STATES LINES

nach
AMERIKA

Wöchentliche
Abfahrten
von
HAMBURG

Die modernen Kabinendampfer:
WASHINGTON 30. Mai*, 27. Juni
MANHATTAN 13. Juni, 12. Juli*

Die beliebten Schwesterschiffe:
President Roosevelt 7. Juni*, 5. Juli*
President Harding 21. Juni*, 19. Juli*

* Einschiffung am Abend vorher
In Deutschland ansässige Passagiere zahlen die Schiffsreise zum jeweiligen
Tageskurs umgerechnet in Reichsmark

Kanal-Passagen
Für die Kanal-Reisen nach
Frankreich, England u. Irland
werden stets die bestmög-
lichen Plätze zugewiesen
Obige Preise erfahren bei Rundreisen eine 10%ige Ermäßigung

Beförderung von Auswanderer-Umzugsgütern
UNITED STATES LINES
Hamburg, Ecke Alster und Ferdinandstraße
Bremen, Reibersb. Carl Frankl, Bahnhofstr. 27/28
Bremerhaven, W.N. Rayson Reisebüro, Stelzer, 35
Kiel, Chr. Thiemsen, Exerzierplatz 13
Auskunft u. Fahrkarten sind in allen Reisebüros erhältlich

EIGENE EMPFANGS- UND SENDE-
STATION FÜR BILDELEGRAPHIE

POLITISCHES, LETZTE DRAHT-
MELDUNGEN HAUPTBLATT

Hamburger Fremdenblatt

Kupfertiefdruck-Beilage des Hamburger Fremdenblattes

RUNDSCHAU IM BILDE

Für hervorragende Leistungen in Kupfertiefdruck • Großer Preis Turin 1911 • Gent 1913

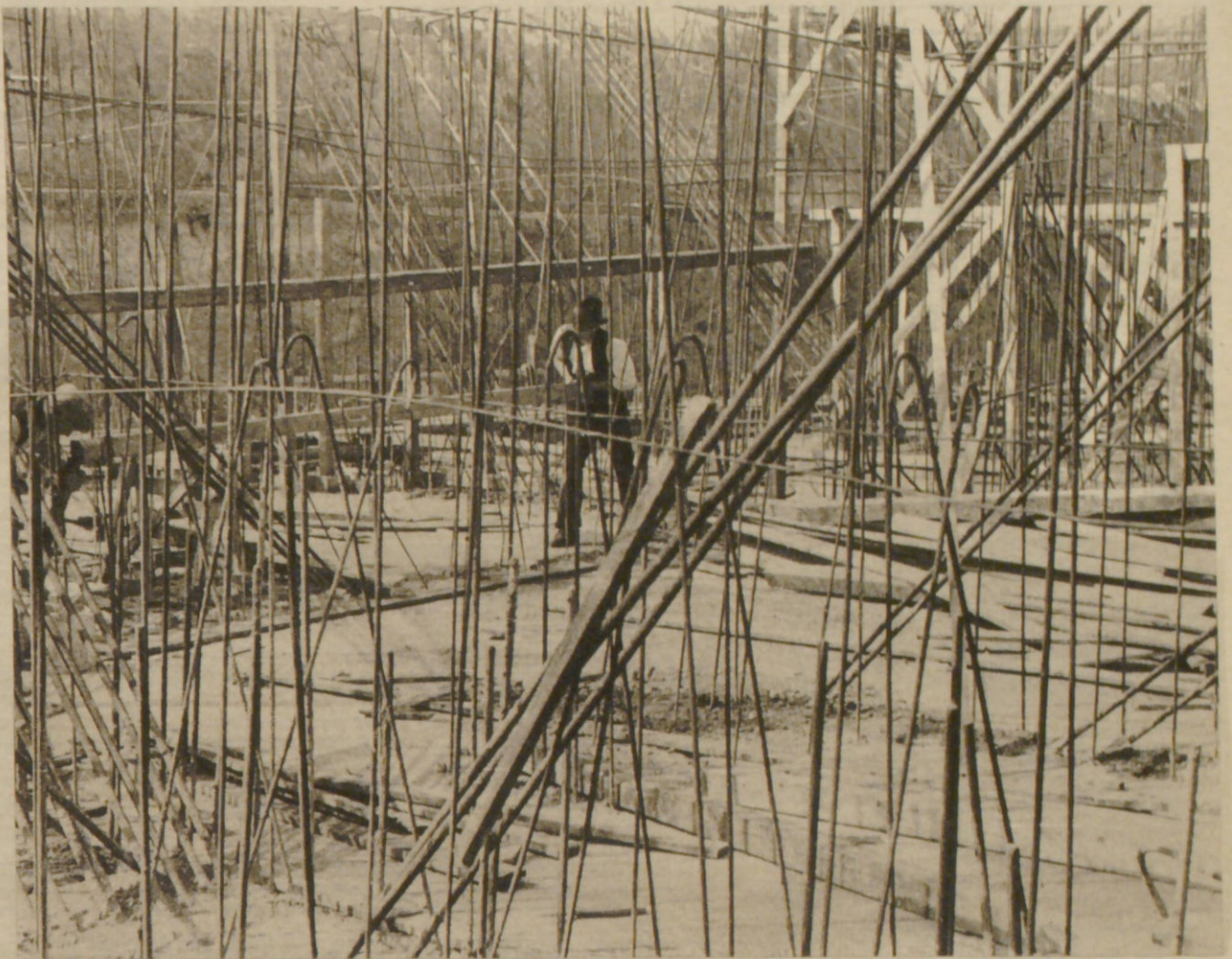
Donnerstag, 25. Mai 1939

111. Jahrg. • 2. Vierteljahr • Nr. 143

Schlechter Theaterbesuch...



In Genf tagte wieder einmal der sogenannte „Völkerbund“, dessen stark gelichete Bänke den Austritt vieler Nationen kennzeichnen



Aus diesem Gewirr von Eisenstäben wird das neue Hochbahnhaus in der Steinstraße entstehen

Rothäute, die nicht mehr skalpieren...



Kanadische Indianer vom Huron-Stamm in Erwartung des englischen Königspaares. Ihre Vorfahren gehörten zu den ersten Indianern, die mit den französischen Eroberern in Verhandlung traten



Neues Gold für die Schatzburg im Walde

In Panzerwagen wird ein Goldtransport in die amerikanische Schatzkammer von Fort Knox gefahren



Spiel am Strande



Auf dem gestrigen Betriebssportappell des Kreises 3 zeigten die Betriebssportgruppen tänzerisch und turnerisch ihre Leistungen



Die Ankunft der Königin Wilhelmine von Holland in Brüssel
Begrüßung durch König Leopold von Belgien



Hermann Kauffmann: »Die Sandgrube« Hermann Kauffmann, der führende Meister der Hamburger Malerei um die Mitte des 19. Jahrhunderts, starb vor 50 Jahren am 24. Mai 1889. Die Kunsthalle ehrt das Andenken des Meisters durch eine Ausstellung von Arbeiten aus allen Schaffensperioden des Künstlers im Kupferstichkabinett.

Die unerreicht vielen »Kleinen Anzeigen« des Hamburger Fremdenblattes sind der überzeugende Beweis für ihren guten Erfolg

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a small tear near the top center. A faint, dark smudge is visible near the bottom center. The page is set against a dark background.